



Dampfbahn
Furka-Bergstrecke



Oberwald
Gletsch
Realp



Wiedereröffnung
August 2010

dampf an der furka

Juni 09

Liebe Leserin, geschätzter Leser

Die Winterruhe an der Furka ist vorbei. Abseits der Furka war bloss Winter – geruht wurde nicht. In den Werkstätten ist gearbeitet worden. Die Planungen liefen in den Abteilungen mit Volldampf. Nun sind auch die gewaltigen Schneemassen weggeräumt. Beachten Sie dazu den Bilderbogen. Die letzten Vorbereitungen für die Fahrsaison 2009 laufen.

Das Heft, das Sie hier in den Händen haben, berichtet von den Winter-Aktivitäten und verrät, wie 2010 «Oberwald» gestartet werden soll. Verwaltungsratspräsident Oskar Laubi gibt bekannt, wie das Farbkonzept aussieht. Die Sektion Aargau stellt die neue Wagenwerkstatt vor, die nun fertig eingerichtet und voll in Betrieb ist. Eine Polymechniker-Klasse berichtet mit Begeisterung von Arbeiten, die sie für die Lok-Werkstatt Chur ausgeführt hat. Von besonderem Interesse dürfte auch der Aufsatz über den Einsatz des modernsten CAD-Systems für die Aufarbeitung der HG4/4 sein. Da staunt selbst der alte Maschinzeichner, der noch am Reissbrett konstruiert hat und «3D» nur im Kopf und einige Zeit später in der Werkstatt erleben konnte.

Selbstverständlich finden Sie auch den Bericht über die Delegiertenversammlung in Olten und viel Wissenswertes über die Aktivitäten in den Sektionen.

Hansueli Fischer



Redaktionsschluss	Ausgabe 3/2009	15.08.2009
	Ausgabe 4/2009	31.10.2009
	Ausgabe 1/2010	31.01.2010
	Ausgabe 2/2010	15.05.2010

aktuelles

Wagenwerkstatt Aarau	2
Schwungrad	4
Veranstaltungskalender	4
CAD Konstruktion und Analyse	6
Blau ist unsere Farbe	9
Würdigung Max Zwald	9
Bericht Geschäftsleiter	10
Lehrlingsprojekt	11
Marketingleiter zu «Oberwald»	12
150 Jahre Turgi-Waldshut	13
Streckenporträt Gletsch-Oberwald	14
Fondueplausch	17
Delegiertenversammlung VFB	21
Vereinsrechnung VFB	22
Rapport du directeur	23
Notre couleur c'est le bleu	24
L'assemblée des délégués	24
Célébrer «Oberwald»	25
Exposition à Villeneuve	26

aus den sektionen

Aargau	27
Bern	28
Edelweiss	28
Innerschweiz	29
Nordrhein-Westfalen	29
Solothurn	30
Wallis	30
Zürich	31

Titelbild

Schneeräumung 2009 Foto: Jürg Bolliger
Couverture: déneigement 2009 photo: Jürg Bolliger

Impressum

Redaktionsadresse: Hansueli Fischer-Spühler
Goldenbühlstrasse 130, CH-5463 Wislikofen
Telefon +41 (0) 56 243 13 13
E-Mail: redaktion.dadf@dfb.ch

Redaktionskommission:
Peter Schwarzenbach, Personalchef DFB AG,
Tel. +41 55 246 36 15, peter.schwarzenbach@dfb.ch;
Christian Stern, Marketing DFB AG,
Tel. +41 32 622 35 17, christian.stern@dfb.ch;
Claude Solloz, VFB/Übersetzer,
Tel. +41 27 322 46 85, claudesolloz@dfb.ch;
Irène Schär-Hännli, Kommunikation VFB,
Tel. +41 41 250 07 09, irene.schaer@dfb.ch;
Julian Witschi, Sekretär VFB, Tel. +41 31 398 52 12,
julian.witschi@dfb.ch.

Herstellung, Druck: ea Druck + Verlag AG,
Zürichstrasse 57, CH-8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 82 82 · Fax 055 418 82 84

Adressänderungen Aktionäre und DFB:
DFB-Sekretariat, Postfach 141
CH-6490 Andermatt
administration@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:
VFB Verein Furka-Bergstrecke, c/o Simone Hurter,
Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a.A.
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

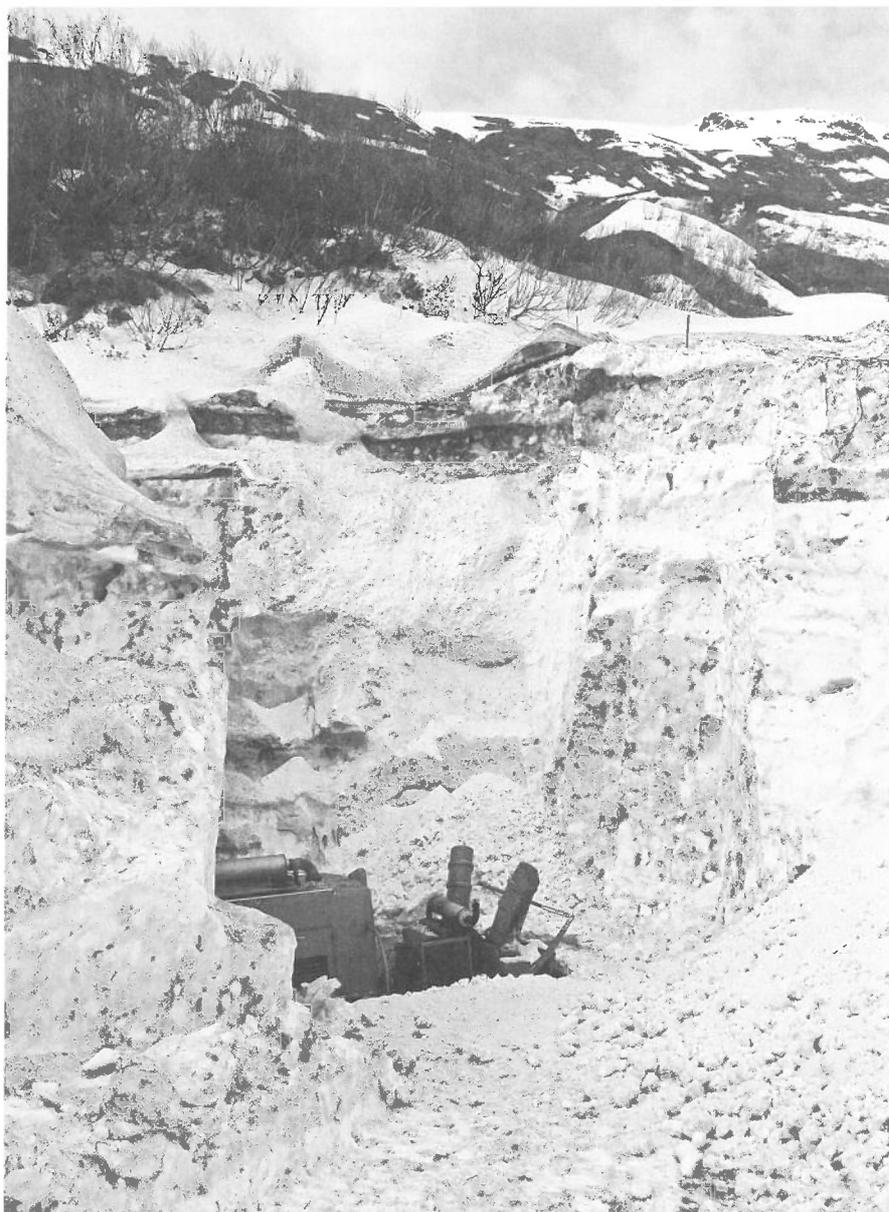
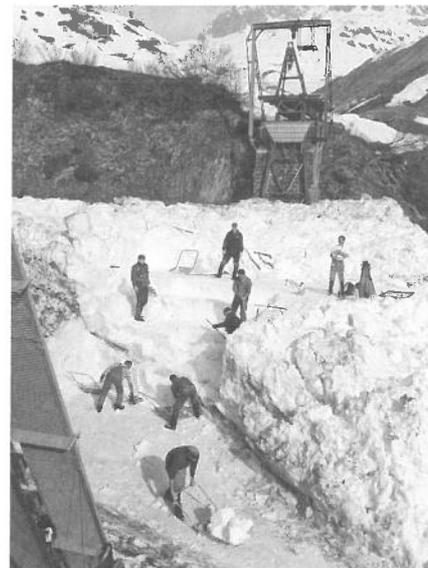
Herausgeber:
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
VFB Verein Furka-Bergstrecke
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke
Postfach 35, CH 3999 Oberwald VS

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (Ende Februar,
Mitte Juni, Mitte September, Ende November)

Abonnement: sFr. 35.– (Jahr) für Aktionäre

Inserattarife: 1/4 Seite sFr. 300.– / 1/2 Seite
sFr. 500.– / 1 Seite sw sFr. 900.– / 1 Seite 4farbig
sFr. 1200.– / Rückseite sFr. 1500.–
Rabatte: 2mal = 5% / 3mal = 10% / 4mal = 15%

Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und
Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.



Schneeräumung 2009

Gewaltige Schneemassen haben im vergangenen Winter die DFB-Strecke unter sich begraben. Die Räumequipe war dementsprechend gefordert.

Die Bilder von links oben nach rechts unten:

1. Ob sich die Fahrgäste dies wohl vorstellen können?
 2. Jolanda, Yvonne, Michi und Hans haben das bergseitige Portal von Tunnel II gefunden.
 3. Fleissarbeit im Steffenbach-Tobel.
 4. Hier gibt es für die Lok kein Durchkommen.
1. Les passagers peuvent-ils s'imaginer pareille chose?
 2. Jolanda, Yvonne, Michi et Hans ont trouvé le portail amont du tunnel II.
 3. Travail assidu dans le vallon du Steffenbach.
 4. La loc ne passera pas.

Alle Aufnahmen: Jürg Bolliger.

Wagenwerkstatt Aarau

Neues Wirkungsfeld voll betriebsbereit

Von Werner Beer (Bilder Heinz Unterweger)

15 Jahre nach der Eröffnung der ersten Wagenwerkstatt in Aarau an der Industriestrasse ist nun unsere neue Wagenwerkstatt an der Rohrerstrasse 118 (ehemaliger Schlachthof der Stadt Aarau) fertig eingerichtet und voll in Betrieb. **Die alte Werkstatt musste einer Neu-Überbauung weichen.**

Im Sommer 2005 wurde uns die seit 1. April 1994 gemietete Werkstatt an der Industriestrasse 20 in Hinblick auf eine Gesamtüberbauung des Areals mit Fussballstadion, Gewerbe-, Wohn- und Freizeitnutzung gekündigt. Wir suchten das Gespräch mit der Stadtverwaltung, die sich ja auch für das geplante Stadion engagierte. Sie bot uns in der Folge im Jahre 2006 den leer stehenden Teil des Schlachthofareals an, den wir per 1. April 2007 für 15 Jahre, mit Option auf Verlängerung, mieten konnten. Bei der Liegenschaft handelt es sich um den östlichen Teil des Areals bestehend aus einer Umschlagshalle, vier unterschiedlich grossen Hallen bzw. Räumen, zwei separaten Nebengebäuden und einem grösseren Freigelände mit Parkplätzen. Unmittelbar nach Unterzeichnung des Vertrages folgte eine intensive Planungsphase für den Umbau bzw. das Her- und Einrichten der Gebäudeteile und der Umgebung für unsere Zwecke. Mit der Übernahme der Mietsache am 1. April 2007 begannen wir auch sofort mit den Umbauarbeiten.

Umfangreiche Umbauten

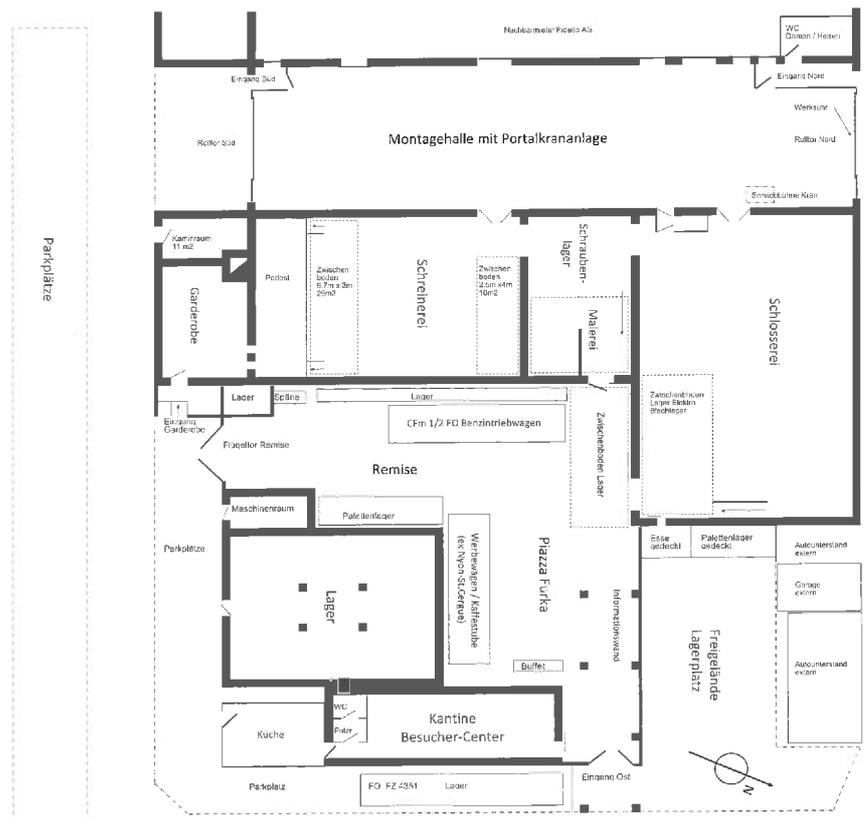
Die 35 Meter lange offene Umschlagshalle – neu unsere Wagenbauhalle – schlossen wir mit zwei Rolltoren. Der bombierte Boden wurde ausnivelliert und zwei Portalkrane mit je 5 Tonnen Tragkraft eingebaut. Neue Beleuchtungseinrichtungen und Stromversorgungs-Tableaus sorgen für die nötige Arbeits-Infrastruktur. Die

nördliche Halle mit 230 Quadratmetern wurde in die Schlosserei umfunktioniert. Sie beherbergt alle Metallbearbeitungsplätze und -maschinen, einen Platz für die Revision von Drehgestellen, einen für die Blechbearbeitung und einen für die Lampenherstellung. In der angrenzenden Zwischenhalle mit 60 Quadratmetern mussten vorerst Wände und weitere Einbauten entfernt werden. Hier wurde die Malerei eingerichtet und mit guter Entlüftung versehen. Sie verfügt auch über einen Wärmeschrank, um auch im Winter Malerarbeiten ausführen zu können. Ein neu gebauter Zwischenboden, durch eine Treppe erschlossen, bietet viel Platz, um die unzähligen Metall- und Holzteile trock-

nen und lagern zu können. Die südliche Halle mit 160 Quadratmetern mutierte zur Schreinerei. Hier sind nun alle Schreinereimaschinen und Arbeitsplätze zusammengefasst. Gutes Licht und eine leistungsfähige Späne-/Staubabsaugung sorgen für gutes Klima. Hier entstehen alle Holzteile für die Personenwagen: Kastenholzbalcken, Fensterpfosten, Wände, Türen, Bänke, Gepäckablagen usw.

Auch an Mitarbeiter und Besucher ist gedacht

Zwei weitere aneinander gebaute Gebäude, die durch einen offenen, aber gedeckten Gang mit dem Haupttrakt verbunden sind, standen für unsere Nutzung offen: Aus dem grösseren wurde ein Lagerraum von 100 Quadratmeter für alle Wagenbauteile. Das kleinere von 54 Quadratmeter bauten wir zu unserem sozialen Treffpunkt um: Wir isolierten und malten die Wände, legten einen neuen Boden ein, und installierten einen Schwebenofen. Er dient als Züniraum, Kantine,



Gesamtlayout der neuen Wagenwerkstatt Aarau der Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Agencement du nouvel atelier de wagons Aarau du Train à vapeur Ligne sommitale de la Furka.



Das frühere Freigelände wurde mit viel Eigenleistung mit der Remise und Piazza Furka überbaut.
 La remise et la piazza Furka ont été installées sur l'ancienne surface libre.

Sitzungszimmer, Besuchercenter, Video-raum und vieles mehr. Ein angebauter Küchencontainer ergänzt die «Kantine». Das freie Wiesengelände von 350 Quadratmeter zwischen obgenannten Gebäuden und dem Haupttrakt wurde in der zweiten Etappe 2008 mit einer Remise überbaut. Diese Halle ist 4,2 Meter hoch, hat ein zweiflügeliges Tor und beherbergt unser Holzlager und unrevidierte Fahrzeuge wie beispielsweise den Benzintriebwagen. Ein kleinerer Teil der Remise mit dem angrenzenden Verbindungsgang, den wir einseitig verschlossen haben, ist unsere Piazza Furka geworden: Ein Begegnungsraum für uns und alle Gäste, wo wir unsere Arbeit und unsere Bahn vorstellen und dafür werben können. Weitere wichtige Details wie WC-Anlage, Garderoben- und Waschraum für 65 Mitarbeiter, ein Freigelände, wo witterungsgeschützt Profile, Materialien, Drehgestelle usw. gelagert sind, sowie genügend Parkplätze runden das «Angebot» ab.

Eigenleistung und Sponsoren machten das Projekt erschwinglich

In den vergangenen zwei Jahren Bau- und Umzugszeit wurde Grossartiges geleistet: Jeweils an Dienstag- und Donnerstag-

abenden und an einigen Arbeits-Samstagen wurde in rund 7'000 Stunden der ganze Umbau vollzogen. Zählt man alle weiteren Stunden, die im Hintergrund oder von kleineren Gruppen tagsüber erbracht wurden, dazu, werden es sicher gegen 10'000 sein. Zeitlich parallel dazu haben wir die alte Halle vollständig ge-

räumt, viel Material entsorgt oder verwertet und die komplette Sanierung des ABD 4558 durchgeführt! Auch finanziell darf das Unternehmen als Erfolg gewertet werden: Das an der GV 2007 bewilligte Kostendach von CHF 200'000 wurde mit ca. CHF 170'000 deutlich unterboten. Zieht man davon die eingegangenen Spenden



Ansprache von Werner Beer.
 Allocution de Werner Beer.



Besucher am Tag der offenen Wagenwerkstatt 2009 in der Wagenbauhalle.
 Visiteurs dans la halle de construction de wagons lors de la journée portes ouvertes 2009.

und Materialien und Dienstleistungen der Sponsoren ab, bleiben noch rund CHF 120'000 an getätigten Investitionen für das ganze Projekt, welche wir innerhalb von 15 Jahren abschreiben müssen. Mit der Rückführung und Wiederinbetriebnahme des ABD 4558 nach Realp wird Platz und Kapazität frei für die Revision und den Aufbau der beiden Zweiachser B 2206 und B 2210. Im April 2008 haben wir alle Sponsoren, Mitarbeiter und weitere Beteiligte zur Werkstatteinweihung eingeladen und uns herzlich bedankt. Eine Sponsorentafel in der Wagenwerkstatt weist auch in Zukunft auf diese grosse Unterstützung hin. Ich möchte an dieser Stelle allen nochmals herzlich danken.



Der Einbau einer Krananlage war Voraussetzung für die Eignung der Halle für die Revision von Personenwagen (Nov 2007).

La révision de voitures voyageurs ne peut se faire que dans une halle équipée d'une grue.

ist unüberhörbar. Nach meiner Meinung wurde diese Situation weitgehend von den Menschen selber gemacht. Solange alles gut lief, kam beinahe Übermut auf.

Nun ist aber Frühling. Der Schnee macht es gleich wie das falsch eingesetzte Kapital. Er schmilzt dahin und macht einem wunderschönen Bergfrühling Platz. Ich freue mich schon lange darauf, wieder die schöne Alpenflora zu geniessen.

Seit 25 Jahren investieren wir all unsere Kraft und auch viel Geld in die Dampfbahn. Wir sind da, wenn man uns braucht. Als Dank dafür haben wir unserer Nachwelt eine wunderschöne Bahn in den Alpen wieder hergestellt. Unsere Arbeit daran wird nie zu Ende gehen. Auch das Geld dazu braucht es, je länger desto mehr. All unseren Gönnern und Sponsoren möchte ich doch noch unsere Boni bekannt machen. Die Aktionäre und Mitglieder der Dampfbahn erhalten 20 Prozent Ermässigung auf Fahrkarten der DFB. Auf welcher Bank gibt es das? Grössere Spenden an die Stiftung sind überdies steuerfrei.

Das sind einige frühlingshafte Gedanken von Eurem

Schwungrad

Das Schwungrad meint...

Rezession, Krise – ich kann das nicht mehr hören

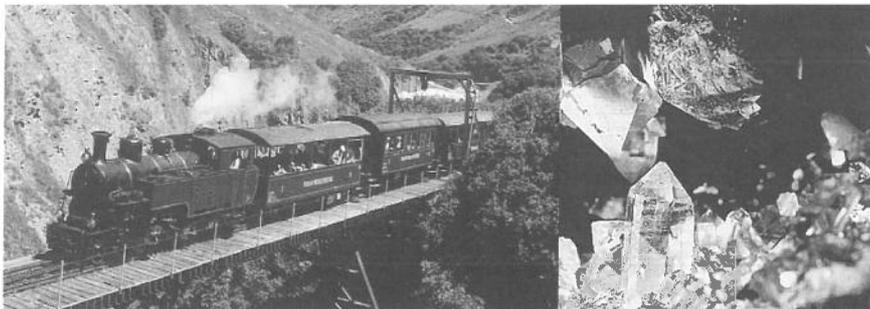
Der Winter hat einmal mehr seine Spuren hinterlassen. Sehr viel Schnee liegt noch auf den Bergen. Gastronomie und Winter-

tourismus hatten eine sehr erfolgreiche Wintersaison.

Auch Negatives hat sich im letzten halben Jahr ereignet. Man nenne nur einmal den finanziellen Absturz weltweit. Das Jammern

Veranstaltungskalender von DFB und VFB-Sektionen, Stand 6. Mai 2009

Sektion	Beginn	Ende	Anlass	Zuständig	Diverses
Juni 2009					
DFB	20.06.2009		Start Betriebssaison WE-Betrieb	Betriebsleitung	
DFB	27.06.2009		Generalversammlung der DFB AG	VR/GL	Andermatt
Juli 2009					
DFB	06.07.2009		Beginn täglicher Bahnbetrieb	Betriebsleitung	
Wallis	11.07.2009		Gommer Märt Reckingen	A. Andenmatten	09.00–18.00
DFB	18.07.2009		Schnuppertag Frondienst	P. Schwarzenbach	
August 2009					
Belgien	09.08.2009	09.08.2009	Modellbauausstellung Zelzate	Geert de Backer	
DFB	17.08.2009		Ende täglicher Bahnbetrieb	Betriebsleitung	
September 2009					
Nürnberg	05.09.2009	06.09.2009	Dampfloktag Meiningen	Volker Kabisch	Infostand
Wallis	20.09.2009		Sektionsreise	A. Andenmatten	
Aargau	20.09.2009		Sektionsreise	Walter Lüthi	
Gotthard	20.09.2009	27.09.2009	Sektionsreise	Stefan Gretener	
Oktober 2009					
DFB	04.10.2009		Ende Betriebssaison	Betriebsleitung	
November 2009					
Belgien	14.11.2009	15.11.2009	Expo Trains Modelisme	Geert de Backer	Infostand
VFB	17.11.2009		2. Delegiertenversammlung 2009	Robert Frech	
Rhein-Neckar	21.11.2009		Hauptversammlung	J. Ziegler	Mannheim



Wasserschloss retour 2009

Mit Post und Dampf zu Besuch im Grimsel-Wasserschloss,
im Kraftwerk Grimsel und in der Kristallkluft Gerstenegg

PostAuto Region Zentralschweiz, Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG und die
Kraftwerke Oberhasli AG offerieren an folgenden Daten:

Sonntag, 28. Juni 2009	Donnerstag, 13. August 2009
Freitag, 3. Juli 2009	Sonntag, 16. August 2009
Sonntag, 12. Juli 2009	Sonntag, 30. August 2009
Donnerstag, 16. Juli 2009	Sonntag, 13. September 2009

Von Luzern mit dem Postauto via Brünigpass nach Innerschönenbuch, Fahrt in die unterirdischen Anlagen der Kraftwerke Oberhasli (drei Kilometer langer Tunnel, tief unter dem Grimsel-Stausee). Besuch der märchenhaften Kristallgrotte, Weiterfahrt mit dem Postauto via Grimselpasshöhe nach Gletsch (geschütztes Ortsbild), gemeinsames Mittagessen im Hotel Glacier du Rhône. Der krönende Abschluss ist die Erlebnisfahrt mit der attraktiven Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) von Gletsch nach Realp. Anschliessend Rückfahrt mit dem Postauto direkt nach Luzern.

Preise:

CHF 118.–	Pauschalpreis für Erwachsene (Einheitstarif)
CHF 34.–	Pauschalpreis für Jugendliche bis 16 Jahre
CHF 15.–	Pauschalpreis für Kinder bis 10 Jahre

Inbegriffen sind die Reiseleitung, alle Fahrten mit dem Postauto, die geführte Besichtigung des Kraftwerkes Grimsel und der Kristallkluft Gerstenegg, das Mittagessen im historischen Hotel Glacier du Rhône in Gletsch (ohne Getränke), und die Erlebnisfahrt mit der Dampfbahn Furka-Bergstrecke von Gletsch nach Realp in 2. Klasse.

Mittagessen:

Saison-Salat, Tagesteller "Glacier du Rhône" (2-Gang-Mittagessen)

Fahrplan:

Luzern Postauto	ab	09:15 h	Carparkplatz Inseli (hinter Bahnhof/KKL)
Kraftwerk und Kristallgrotte	Aufenthalt	10:45 – 12:30 h	
Gletsch Post	an	13:00 h	
Gletsch DFB	ab	14:10 h	
Furka DFB	an	14:45 h	
Furka DFB	ab	15:05 h	
Realp DFB	an	15:50 h	
Realp Postauto	ab	16:00 h	
Luzern	an	17:30 h	

Auskunft und Buchung:

Buchung bis 7 Tage vor Reisetag
Telefon 0 848 000 144

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG

E-Mail Reisedienst: reisedienst@dfb.ch
www.dfb.ch

Billetverkaufsstelle:

Reisedienst DFB / Sonderbillett für alle drei Leistungsträger



Wie Autodesk Inventor der Dampfbahn Furka Bergstrecke wieder auf die Gleise hilft

Zug um Zug zum Ziel

Mit modernen Konstruktions- und Analyserwerkzeugen wird die HG 4/4 der Dampfbahn Furka Bergstrecke wiederhergestellt.

Es war Mitte der 90er-Jahre, als ich auf die DFB aufmerksam wurde. Ich hatte gerade zur Firma Autodesk als Produktmanager für AutoCAD gewechselt, als ich auf einer Vorstellungstour durch Deutschland für unser CAD Produkt Mechanical Desktop war und auf ein Projekt der DFB aufmerksam gemacht wurde.

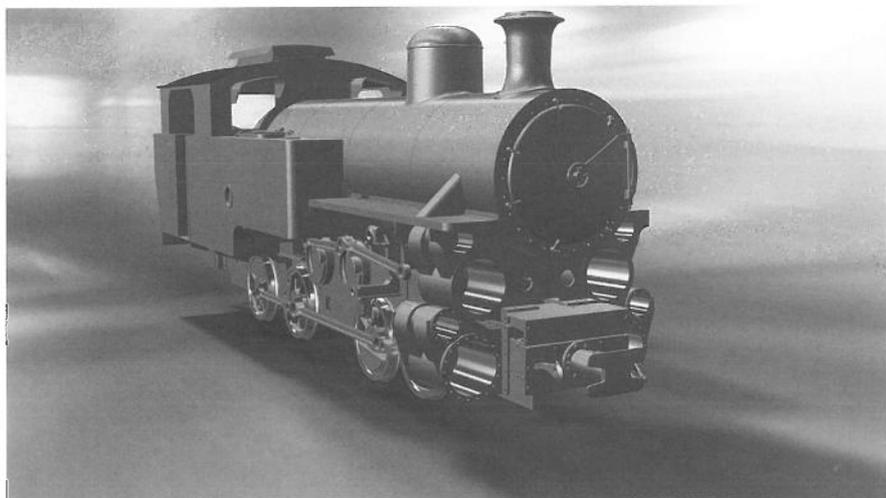
Damals ging es um die Rekonstruktion des Benzintriebwagens CFm 2/2. Es sollte eine Studie erstellt werden, wie dieser wieder in Betrieb genommen werden könnte. Hauptbedingung war, den Benzinmotor durch einen Dieselmotor zu ersetzen, um die Zulassung zu bekommen. Im Zusammenhang mit der Anpassung an einen Dieselmotor wollte man neben dem historischen Antrieb auch alternative Lösungen prüfen. Diese sollten – anders als das Vorbild – robust, zuverlässig, leicht zu warten und zu bedienen sein. Bei der Unterhaltung ging es darum, ob es möglich wäre, den Rahmen aus einer alten Zeichnung leicht in 3D auszufertigen zu können. Es wurde daran gezweifelt.

Ich nahm die Herausforderung an und hatte innerhalb von fünf Abenden den Rahmen nachmodelliert. Vom Benzintriebwagen CFm 2/2 hatte ich lediglich eine Baugruppen-Zeichnung des kompletten Untergestells von der SLM. Ich habe aus dieser Zeichnung erst mal den Originalrahmen, so wie er konstruiert war, nachmodelliert. Für die neuen Antriebskonzepte waren sowohl die Kopfstücke als auch einige der Querträger zu rekonstruieren, um die Zug- und Stosskräfte und die Kräfte und Drehmomente der neuen Antriebsvarianten aufnehmen zu können. Später unterstützte ich die Untersuchung weiter und habe das ganze Fahrgestell in drei Varianten (mit historischem Schaltgetriebe, dieselhydraulischem Getriebe, Diesel mit hydrostatischen Motoren) im Mechanical Desktop erstellt, um in der Studie, sowie auch in der Besprechung, eine bessere Grundlage (durch Visualisierung, Kollisionskontrolle, Gewichtsuntersuchungen usw.) zu haben. Am Schluss wollte ich natürlich auch den ganzen CFm 2/2 modelliert haben, und so habe ich dann noch den Aufbau erstellt (nur aussen, ohne Inneneinrichtungen).

Auf Grund von anderen Prioritäten in der DFB wurde die mögliche Wiederinbetrieb-

nahme des CFm 2/2 auf unbestimmte Zeit verschoben. Es hat mir aber sehr viel Spass bereitet, für diese Studie 3D CAD Modelle zu erstellen. Als Dankeschön wurde ich dann im Sommer 1996 an die Furka zu einer Dampffahrt eingeladen. Das war das erste Mal, dass ich bei der DFB an der Furka war. Bei diesem Besuch begeisterte ich mich für die HG 3/4 Lokomotiven. Und schon hatte ich das nächste Projekt, das mit der DFB zu tun hatte. Da ich eine LGB Eisenbahn habe und gerne Modellbau betreibe, war klar, ich will mir eine HG 3/4 als Modell in 1:22,5 bauen. Also habe ich angefangen, im CAD System die Konstruktion zu erstellen. Ich besorgte mir erst mal alle möglichen Unterlagen über die HG 3/4, die öffentlich zugänglich waren. Dann habe ich so um 2001 die Konstruktion begonnen. Damals schon alles auf unserem neuen 3D Maschinenbau CAD System Autodesk Inventor. Die Konstruktion hat sich lange hingezogen, da ich beruflich viel eingespannt bin. Ich habe auch schon angefangen, das Modell aus Messing aufzubauen. Bis heute sind der Rahmen mit elektrischem Antrieb, der Kessel und ein Teil der Aufbauten fertig. Warum sie noch nicht fertig ist hat mit der HG 4/4 zu tun. Mit meinen Unterlagen hatte ich Schwierigkeiten, die Konstruktion des Zahnradwagens der HG 3/4 richtig fertigzustellen. Deswegen entschloss ich mich, nach Chur zu fahren und diesen genau zu begutachten. Das war 2006. Damals waren gerade die Endarbeiten an der FO 4 im Gange. Bei diesem Besuch war es dann geschehen. Als ich mich mit Jakob Knöpfel und Markus Staubli unterhielt, hörte ich, dass Markus Autodesk Inventor zum Konstruieren für neu zu erstellende Bauteile der HG 3/4 einsetzt. Die HG 4/4 waren auch schon da und wir unterhielten uns über die anstehende Renovierung dieser. Ich bot an, dass ich Autodesk Inventor zur Verfügung stellen würde. Ich war davon überzeugt, dass wir die ganze Lok darin konstruieren könnten, nachdem mir Jakob und Markus erläutert hatten, was alles zu überarbeiten ist.

Seit mehr als zwei Jahren arbeiten fünf Mitarbeiter der Werkstatt Chur mit Auto-



desk Inventor, um überarbeitete Konstruktionen, nach Vorgaben von Jakob und einem Beraterstab, für Besprechung, Entscheidungsfindung und dann die Fertigung zu erstellen. Alle Daten werden mit dem Datenmanagement System Autodesk Vault verwaltet. Alle Konstrukteure können über das Internet (DSL) auf diesen Datenserver zugreifen und die Konstruktionsmodelle, Zeichnungen und Unterlagen ein- und auschecken.

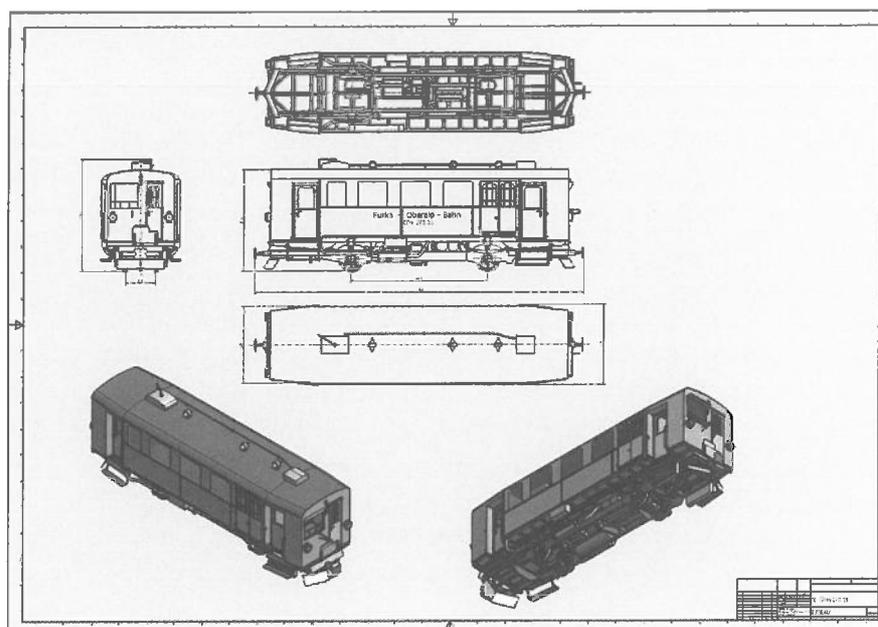
Welche Vorteile bietet uns die Autodesk Inventor-Produktlinie bei der Überarbeitung der HG 4/4?

Die Autodesk Inventor-Produktfamilie umfasst ein integriertes Werkzeugset, mit dem vollständig digitale Prototypen erstellt, dokumentiert und hinsichtlich Form und Funktion geprüft werden können. Das 3D-Modell in Inventor bildet einen exakten, virtuellen Prototypen, der eine kontinuierliche Prüfung der Konstruktionsdaten im Entwicklungsverlauf ermöglicht. Die Vorteile: Es müssen weniger Prototypen gebaut werden, und kostspielige Änderungen in der Fertigung werden vermieden. Das hilft uns beispielsweise bei der Zusammenarbeit mit Stadler Rail.

Inventor bietet eine intuitive 3D-Umgebung für die Konstruktion von Teilen und Zusammenbauten. In dieser Umgebung können Ingenieure sich auf die Funktionalität des zu entwickelnden Produkts konzentrieren und intelligente Komponenten, wie etwa Stahlprofile, Wellen, Rohr- und Schlauchleitungen, Verdrahtungen und Kabelbäume automatisch generieren.

Die Produkte der Inventor-Familie umfassen intuitive, eng integrierte Funktionen für Belastungs- und Spannungsanalysen und Bewegungssimulationen, mit denen Konstrukteure virtuelle Prototypen optimieren und die Funktionsweise eines Produkts vor der Freigabe für die Fertigung unter realistischen Bedingungen testen können. Wir nutzen das bei der Verbesserung des Zahnradlagerbocks oder der Zahnrad Bandbremse.

Durch die Erstellung der Fertigungsdokumentation, anhand eines geprüften 3D-Prototypen, lassen sich Fehler und daraus resultierende Änderungsaufträge bereits vor dem Fertigungsprozess auf ein Mini-



umum reduzieren. Inventor ermöglicht die rasche und präzise Generierung produktionsgerechter Zeichnungen direkt aus dem 3D-Modell. Darüber hinaus umfasst Inventor AutoCAD® Mechanical ein hocheffizientes Werkzeug für Fertigungszeichnungen und die mechanische Konstruktion in 2D. Das ist wieder hilfreich, denn Stadler Rail bekommt gleich Daten, mit denen sie in die Fertigung gehen können, ohne dass wir ihre Konstruktionsabteilung bemühen müssen, was von unserem Sponsorenbudget abgehen würde.

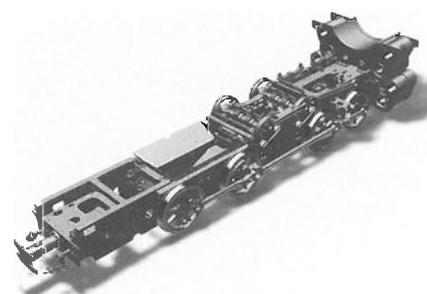
Wie schon weiter oben geschrieben verwenden wir auch das Autodesk Vault, die Autodesk-Lösungen für die Datenverwaltung. Mit dieser ist Inventor eng integriert. Dies gewährleistet den effizienten und sicheren Austausch von Konstruktionsdaten, sowie die effektive Zusammenarbeit zwischen Konstruktion und Fertigung. Das hilft uns, dass wir fünf Konstrukteure uns nicht gegenseitig die Daten überschreiben. Auf den letzten Stand einer benachbarten Baugruppe, die zur Referenz gebraucht wird, zugreifen können und immer gesicherte Daten haben.

Für Jakob und seine Mitarbeiter ist Autodesk® Design Review ein wichtiges Werkzeug. Mit dieser kostenlosen Applikation zum Anzeigen, Messen und Markieren von Änderungen an digitalen Konstruktionen, kann er mit uns die Entwicklung der

einzelnen Komponenten verfolgen und über Kommentare uns Rückmeldung geben, wo noch Änderungen notwendig sind. Es macht mir viel Freude, bei der Renovierung der HG 4/4 zu helfen. Inzwischen haben wir schon über 500 Einzelteile erstellt, manche davon werden natürlich mehrmals verwendet. Wenn momentan die komplette HG 4/4 im Inventor geladen wird, haben wir mehr als 1600 Komponenten im Speicher. Das können wir auf «normalen» Rechnern und 2 GB Hauptspeicher halten. Im Zuge der Weiterkonstruktion werden noch mehr Bauteile hinzukommen. Dank der Möglichkeit, für Baugruppen, an denen nicht gearbeitet wird, eine vereinfachte Darstellung zu wählen, sind wir in der Lage, die komplette Lok im Speicher des Rechners halten zu können.

Wir werden in den nächsten Folgen detailliert über die Renovierung der HG 4/4 weiter berichten.

Martin Steuer



Blick von der Furkastrasse auf
das Naturschutzgebiet und den
Verkehrsknoten Gletsch.
Vue depuis la route du col de la
Furka sur la réserve naturelle et
le nœud ferroviaire et routier
Gletsch.



Auf Antrag der Arbeitsgruppe entschieden

Blau ist unsere Farbe

Sie erinnern sich: Das Thema hat im letzten Jahr bewegt und einige Zeilen im Dampf an der Furka gefüllt. Und schliesslich hat der VFB auf Anregung der Sektion romande einen Antrag an die letztjährige Generalversammlung der DFB AG eingereicht.

Das war dann aber aus gesetzlichen und statutarischen Gründen nicht der richtige Ort, um einen Entscheid zu fällen. Aber eine Diskussion fand statt und der Vorschlag des Verwaltungsrates wurde angenommen, es sei eine aus Mitgliedern des Vereins, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates gemischte Arbeitsgruppe einzusetzen. Der Auftrag lautete, die Farbgebung von Lokomotiven und Wagen nochmals nach allen Gesichtspunkten zu beleuchten und dem Verwaltungsrat einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten.

Die Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Jean-Pierre Deriaz (Verwaltungsrat DFB AG) ging an die Arbeit und kam nach Abwägen von Marketingaspekten, Image- und betrieblichen Fragen einstimmig zu folgendem Ergebnis:

- Die ehemaligen FO- und BVZ-Wagen werden bzw. müssen zum Teil aufgrund von Auflagen in der ursprünglichen roten Farbe belassen werden.
- Alle Wagen, die eine andere Herkunft als von FO und BVZ haben, sind und bleiben kobaltblau.
- Die Lokomotiven der DFB sind schwarz oder werden es anlässlich von Generalrevisionen (Kosten-Neutralität).

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 26. März 2009 den Antrag der Arbeitsgruppe diskutiert und ebenfalls ohne Gegenstimme angenommen. Er hat die Geschäftsleitung beauftragt, in diesem Sinne die Farbgebung umzusetzen. Die heute grüne Lok (Weisshorn) wird – kostenneutral – anlässlich der nächsten Generalrevision schwarz gespritzt. Es ist

denkbar, rote Wagen bei einer Revision – nach Konsultation der MGB – in das Furka-Blau umzuspritzen. Falls dies aus betrieblichen Gründen sinnvoll erscheint.

Der Verwaltungsrat ist der Meinung, dass die Arbeitsgruppe sehr gute Arbeit geleistet

hat und dankt den Mitgliedern Jean-Pierre Deriaz (VR, Vorsitz), Paul Güdel (VR/GL), Walter Benz (SFB/VFB), Robert Frech (VFB), Stan Holecek, Federico Rossi und Oli Stepat ganz herzlich für ihre saubere Arbeit.

Der Verwaltungsrat ist zuversichtlich, dass das Thema Farbgebung damit erledigt ist und sich alle DFB-Freunde hinter diesen Entscheid stellen werden.

Oskar Laubi, VRP DFB AG

Zum Rücktritt eines verdienten Lokomotivführers

Würdigung des Wirkens von Max Zwald

Wer kennt ihn nicht, den stattlichen Lokführer vor der HG 3/4 Nr. 9 «Gletschhorn»?

1993 trat Max Zwald, der mit Gotthard-, ICE- und TGV-Zügen vertraute Mann, bei der DFB ein. Die Faszination Dampfbetrieb mit nostalgischem, technischem Kulturgut hat ihn dazu bewogen, Freizeit und Ferien zu opfern, um das Erlebnis einer etwas gemüthlicheren Fahrt, anfangs bis auf die Furka und später bis nach Gletsch, durch die Alpenwelt zu geniessen.

Neben seiner Funktion als Dampflokführer amtierte Max auch als Stellvertreter ZfW. In dieser Funktion hat er namhaft zur enormen Entwicklung der DFB beigetragen und die Abteilung wesentlich mitgeprägt. Mit seinem Einsitz in der Geschäftsleitung konfrontierte er uns immer wieder mit den Realitäten auf dem Lok-Führerstand und unterstrich die zu treffenden, notwendigen Ausbildungsmassnahmen. Ende Saison 2005 führte er zum letzten Mal begeisterte Fahrgäste über die Furka, da er die vom BAV tolerierte Altersgrenze erreicht hatte. In seiner Kaderfunktion und als Einteiler blieb er uns weiterhin erhalten. Anfang dieses Jahres hat sich Max entschieden, etwas kürzer zu treten und seine Funktionen jüngeren, aufstrebenden Fronis zu überlassen. Mit diesem Schritt verlieren wir nicht nur ein bewährtes Kadermitglied



Max Zwald verabschiedet sich nach einer intensiven Wirkungszeit von der DFB. Max Zwald prend congé du DFB après une intense période d'activité.

sondern auch einen guten Kameraden. Für Deinen recht engagierten Einsatz und deine Leistungen zugunsten unserer DFB möchte ich dir, Max, ganz herzlich danken. Ich konnte persönlich viel von Deiner Erfahrung profitieren und werde Dich bei Bedarf weiterhin um Deine Ratschläge bitten. Für die nun etwas ruhigere Zeit wünsche ich Dir Zufriedenheit und Gesundheit und freue mich, Dich hin und wieder zu treffen.

Peter Bernhard
Geschäftsleiter DFB AG

Bericht des Geschäftsleiters

Von der Schneeräumung bis zu den Finanzen

Im Unterland geniessen wir teilweise bereits sommerliches Wetter. Wer würde schon glauben, dass in den Bergen noch meterweise Schnee liegt und die verschiedenen Pässe nur mit Mühe und verspätet geräumt werden können. Auch die DFB leidet unter den massiven Schneemassen des vergangenen Winters.

Die Räumungsarbeiten wurden begonnen, sind aber zeitlich bereits im Rückstand. Viel kritischer ist aber die Ungewissheit, was seitens Lawenniedergänge noch zu erwarten ist und ob Schäden an der Infrastruktur verursacht wurden. Oberstes Gebot gilt auch hier der Sicherheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die speziell für diesen Einsatz ausgebildeten Fachleute entscheiden deshalb täglich, was, wie und wo gearbeitet werden kann, ohne Risiken einzugehen. Ein Bericht über diesen speziellen und für den Betrieb wichtigen Teilbereich, die Schneeräumung, wird im Dampf an der Furka publiziert.

In den vergangenen Wintermonaten wurde weiterhin am angestrebten Betriebskonzept nach Erschliessung Oberwald gearbeitet. Neben einer attraktiven Preisgestaltung gilt unser Augenmerk vor allem den vorhandenen Ressourcen. Hier stellen wir doch noch gewisse Engpässe zwischen Wünschbarkeit und Realisierungsmöglichkeit fest. Es gilt nun, einen möglichst optimalen Kompromiss zu finden, um eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erzielen, da mit diesem Streckenausbau auch wieder Mehrkosten anfallen. Auch muss in Betracht gezogen werden, dass Revisionen an Dampfloks, verursacht durch die Mehrleistung des Rollmaterials, früher anstehen und dementsprechend Ausfälle zu kompensieren sind. Vor Inbetriebnahme der Strecke mit Fahrgästen müssen auch die Streckenkennnisse erworben und auf Grund der Leistungsfähigkeit die Fahrpläne gestaltet

werden. Trotz all diesen anstehenden noch zu bereinigenden Punkten bin ich aber überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und ein für alle, Fahrgäste, Betrieb und Wirtschaftlichkeit, akzeptables Konzept erarbeiten werden.

In der Geschäftsleitung gab es einen Wechsel zu verzeichnen. Durch den Rücktritt von Max Zwald nach 15-jähriger, aufopfernder Tätigkeit als Stellvertreter ZfW musste diese Stelle neu besetzt werden. Seine Nachfolge hat bereits Jürg Bolliger, gleichzeitig Leiter Dieselcrew, angetreten. In dieser Funktion wird

er auch die Interessen der Abteilung ZfW in Bezug auf die Streckenerweiterung Oberwald wahrnehmen.

Innerhalb der Geschäftsleitung sahen wir uns gezwungen, einige Überlegungen zur jährlichen Saisonschlussveranstaltung zu machen. Die immer steigende Anzahl Teilnehmer führten zu einem Grossanlass, an dem das Ziel, gemütliches, abteilungsübergreifendes Zusammensein, leider nicht mehr gewährleistet werden konnte. Zudem wurden innerhalb den verschiedenen Abteilungen zusätzlich ähnliche Zusammenkünfte organisiert, die dem Teamgeist förderlich sind und verbunden werden mit Informationen.

Der Entschluss, eine Zusammenkunft zukünftig nur noch abteilungsintern zu gestalten, lag deshalb nahe. Um allerdings die Zusammenarbeit der verschiedenen Ressorts weiterhin zu vertiefen, wird jähr-

Dampfbahn-Kalender 2010 jetzt lieferbar



Artikel Nr. 6010 3010, Verkaufspreis CHF. 14.00 Bestellungen bitte an: DFB Souvenirhandel, Reussstrasse 7, 6460 Altdorf (Fax 041/870 07 86, souvenir@dfb.ch) Verkaufs- und Lieferbedingungen: Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung zuzüglich Porto- und Verpackungskosten. Kunden aus Deutschland erhalten einen Zahlschein in Euro für ein deutsches Konto. Bei einem Bestellwert unter CHF 15.00 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF. 5.00. Weitere interessante Artikel finden Sie im Online-Shop unter www.dfb.ch

lich ein Kadertreffen stattfinden, das aus einem Informations-, eventuell Gruppenarbeits-, sowie einem gemütlichen Teil besteht.

Leider bereiten uns vor allem die Finanzen weiterhin Sorgen. Neben den geplanten und notwendigen Investitionen verschlingen auch die Unterhaltsarbeiten (Tunnelsanierung, Streckenerneuerung, Winterschäden und dergleichen) eine Unmenge Geld. Das momentane kritische wirt-

schaftliche Umfeld hat auch bei uns Befürchtungen ausgelöst. Der erfreuliche Fahrgast-Buchungsstand lässt uns aber positiv in die Zukunft blicken und wir freuen uns auf eine weitere, unfallfreie und schöne Fahrsaison 2009 mit vielen, von unserem technischen Kulturgut begeisterten Fahrgästen.

Peter Bernhard
Geschäftsleiter DFB AG

Angehende Polymechniker für die DFB im Einsatz

Projekt «Restaurierung Dampflokomotiven»

Polymechniker der Lernzentren LFW Zürich haben zusammen mit ihrem Ausbilder, Walter Fricker, Werkstücke für die Lokomotivwerkstatt in Chur angefertigt. Ein Bericht der Teilnehmer.

Zur Restaurierung der Dampflokomotiven sind wir durch die Anfrage des Vereins Furka-Bergstrecke (VFB) gekommen. Walter Fricker und Abteilungsleiter Markus Gadiant haben sich in der Werkstatt Chur umgesehen und dem Projekt zugestimmt. Daraufhin stellte uns die Furka Dampfbahn das nötige Material zur Verfügung. Damit haben wir kostenlos Werkstücke angefertigt. Durch dieses Projekt haben wir uns im Team weiterentwickelt und die Maschinen noch besser kennengelernt.

Früher, als die Lokomotiven noch mit Dampf fuhren, gab es andere Normen als heute. Eine Herausforderung war für uns das Zoll-Gewinde. Normalerweise arbeiten wir mit metrischen ISO-Gewinden. Daher mussten neue Werkzeuge bestellt werden. Messinstrumente für die speziellen Gewinde standen uns auch nicht zur Verfügung. Darum mussten wir selber initiativ werden und von einem anderen korrekten Zoll-Gewinde den Flankendurchmesser ausmessen und diesen anschliessend beim Fertigen der Teile übertragen. So haben wir gelernt, in

Situationen, in denen keine Hilfsmittel vorhanden sind, rasch eine Lösung zu finden.

Für die Herstellung eines komplizierten Bauteils einer Lok-Schmierpumpe haben wir ein Computerprogramm erarbeitet. Es war für uns sehr lehrreich, eine neue Programmierart kennenzulernen und die verschiedenen Funktionen des Programms

auszutesten. Mit diesem Hilfsmittel konnten wir die Kontur zeichnen und auch die Bearbeitungen bestimmen. Der positive Aspekt daran war, dass wir an allen Computern eine kabellose Verbindung zu den Bearbeitungsmaschinen hatten und das fertige Programm einfach übermitteln konnten.

Ein Drehteil, bei welchem ein Lochkreis benötigt wird, kann man mit einer Drehmaschine, welche angetriebene Werkzeuge und eine programmierbare Spindel hat, bearbeiten. Aber nicht nur Lochkreise sind möglich, sondern auch Fräsungen wie zum Beispiel Aussensechskant, Nuten auf Wellen oder Schlitze von Schrauben.

Alles in allem hatten wir sehr viel Spass bei der Fertigung der Teile. Ausserdem lernten wir sehr viel für das weitere Arbeiten mit den Maschinen. Die Zusammenarbeit mit dem Team des Vereins Furka-Bergstrecke war sehr interessant und lehrreich. Wir danken dem Verein für das entgegengebrachte Vertrauen und für den Besuch der Werkstatt Chur, den er uns ermöglicht hat. Uns würde es freuen, wenn wir in der Zukunft noch mehr interessante Werkstücke für die Dampfbahn fertigen könnten.

Adis Osmanovic



Das Team: Adis Osmanovic, Thomas Eisenring, Enrico Amacher, Fabio Würmli, Milos Marinjes, Lorenz Ehrbar und Betreuer Walter Fricker.

L'équipe: Adis Osmanovic, Thomas Eisenring, Enrico Amacher, Fabio Würmli, Milos Marinjes, Lorenz Ehrbar et le moniteur Walter Fricker.

Der Leiter Marketing rät:

Freuen wir uns auf «Oberwald»

Unter den aktuellen Berichten der aufwändigen Schneeräumung, den in allen Abteilungen laufenden intensiven Vorbereitungen auf die neue Saison 2009 wird einem wieder so richtig bewusst, was für ausserordentliche Leistungen erbracht wurden und erbracht werden, um unsere historischen Züge sicher über den Pass, durch die grandiose Alpenwelt fahren zu lassen.

Hier treffen sich buchstäblich verbindende Kulturen, es treffen sich Menschen aus vielen Nationen, es treffen sich Bahnfreunde, es erleben Familien die Eindrücke der Technik, des Einsatzes der DFB-Fronis auf allen Stufen, die bewegende Natur, die sich hier eindrücklich präsentiert, die Zeugen von Pionierleistungen in der Hotellerie, die verbindenden Passstrassen, die Leistungen der politisch Verantwortlichen auf allen Stufen, von der Gemeinde über die Region zum Kanton, zum Bund. Der Hauch der Geschichte. Um diese Werke zu erkennen, zu würdigen und zu erleben, dürfen wir beitragen; dazu wollen wir die Gelegenheit zur Eröffnung der ursprünglichen Route des Glacier Express so intensiv wie möglich nutzen.

Während es für unsere wichtige Bauabteilung, für den Betrieb, für die Verantwortlichen des ZFW, und nicht zuletzt für die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates noch viel zu tun, zu erwägen und zu entscheiden ist, so dürfen und müssen die Marketing-Verantwortlichen Pläne schmieden, Visionen aufbauen, um das Werk der Furka-Dampfbahn vielerorts zugänglich zu machen und gemeinsam mit den Regionen, dem Partnerbetrieb Matterhorn Gotthardbahn und anderen Leistungsträgern erfolgreich zu arbeiten. Nachhaltig und erfolgreich muss die Prägung aller Bemühungen sein.

So freuen wir uns auf die Eröffnungstage vom 12. bis 15. August 2010, die grundsätzlich zwei Ziele verfolgen: nebst der feierlichen Eröffnung des letzten Teilstückes soll Gletsch als alpiner Knotenpunkt erkannt, aufgewertet und mit den Leistungen der DFB verbunden werden. Hier erwarten die Gäste verborgene Schätze, die aber durch die Leistungen der Stiftung Revita zugänglich gemacht werden. Die Ausstellung Wasser Forum Gletsch, gefördert und unterstützt durch die Schweizer Berghilfe, lässt die Kraft des Wassers erahnen, erkennen und erleben. So werden bereits auf die Saison 2009 die Ausstellung der Stiftung Helvetas, das renovierte Kleinkraftwerk im Blauen Haus und das Kraftwerk Gletsch zugänglich sein.

Was passiert nun Mitte August 2010?

Am Morgen des 12. August verlässt der erste, offiziell den Pass querende Zug Realp in Richtung Oberwald. An Bord befinden sich die Pioniere der ersten Stunden und Jahre, Leistungsträger besonderer Prägung. Es soll ein Dankeschön, eine Würdigung für den Verein Furka-Bergstrecke sein, der auch heute noch die Basis der DFB bildet, als Quelle der Fronarbeit, der ideellen und finanziellen Beiträge.

Dem Verein wurde die wichtige Aufgabe anvertraut, den ersten Zug mit der limitierten Anzahl von 170 Passagieren zu betreuen, die Gäste zu rekrutieren, zu begleiten, zu ehren. Es soll ein unvergesslicher Tag werden.

Die Gäste des Ehrenzuges treffen in Oberwald zu den Teilnehmern der offiziellen Feier. Nach dem Mittagessen treffen sie vereint im Bahnhof Oberwald ein, wo die Strecke durch Pfarrherren geweiht und offiziell eröffnet wird. Während die Teilnehmer des Ehrenzuges sich durch den Basistunnel nach Realp zurückbegeben, verlässt der offizielle Eröffnungszug Ober-

wald, passiert die Rottenschlucht und den Kehrtunnel, grüsst Gletsch, würdigt die imposante Rhonequelle, quert den Scheiteltunnel und fährt in der Bergstation Furka ein. Hier werden die Gäste durch die Urner Behörden begrüsst und der feierliche Moment der Zusammenführung der beiden Kantone durch die DFB auf der gesamten ursprünglichen Route des Glacier Express gewürdigt. Nach dem letzten Teilstück bis zum Bahnhof Realp werden sicher angeregte Gespräche, Erinnerungen, Würdigungen, Pläne und Beurteilungen ausgetauscht. Die Dorfmusik Realp wird den Tag schliesslich mit Schwung und Freude abschliessen.

Vom Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. August 2010, wird der neue Ausflugszug die Gäste von Oberwald nach Gletsch und zurück transportieren. Der Pass querende Regelzug ab Realp wird nur bis Gletsch verkehren. Die Walliser Bevölkerung sowie alle mit uns liierten Leistungsträger werden «ihren» Zug, ihre Strecke, ihr Ereignis erleben können.

In Gletsch, dem alpinen Knotenpunkt, wird der Gommer-Märt präsent sein, mit Verkaufs- und Handwerkständen, mit Ausstellungen historischer Fahrzeuge der Alpenquerung, speziellen Anlässen der historischen Reisepost, der Säumer, der Postauto-Nostalgie, der Oldtimer mit Fahrten zum Hotel «Belvédère» oder nach Oberwald, mit der Ausstellung von DFB- und MGB-Fahrzeugen mit entsprechenden Erklärungen. Drehorgelspieler und weitere musikalische Darbietungen werden die Ereignisse begleiten. Dem kulinarischen Angebot wird im Hotel «Glacier du Rhône» sowie an Verkaufsständen mit Grill, Snacks und Süssigkeiten besondere Beachtung geschenkt. Die historischen Hotels «Belvédère» und «Glacier du Rhône» werden sich von ihren besten Seiten präsentieren, die Gäste verwöhnen, auch Gerichte aus der Pionierzeit der Alpenquerung anbieten. Am Sonntag wird ein feierlicher ökumenischer Gottesdienst Besinnung und Dank ermöglichen.

Gute Stimmung und die Aktivitäten sollen auch bei schlechter Witterung gewährleistet bleiben, hier macht das OK anspruchsvolle Pläne.

Am Samstagabend, 14. August 2010, plant die Gemeinde Obergoms in Oberwald ein ganz besonderes Fest, einen Heimatabend, erstmals mit der Bevölkerung der politisch vereinigten Gemeinden Ulrichen, Obergesteln und Oberwald. Zu diesem Anlass wird die Sektion Wallis des Vereins Dampfbahn Furka-Bergstrecke aktiv beitragen.

Es soll eine würdige, ehrliche und freudige Einweihung, es soll der Start für eine nachhaltige Zusammenarbeit mit den Regionen und den touristischen Leistungsträgern sein.

Das Motto «ERFOLGREICH und NACHHALTIG» soll spürbar den neuen wichtigen Abschnitt im Tourismus Obergoms prägen.

Publikationen:

Bildband Erlebnis Furka-Bergstrecke vom AS-Verlag, Zürich

Broschüre Eisenbahn Kurier Freiburg (BRD)

DFB-Pressedokumentation

DVD-Kurzfilm für Werbezwecke

DVD-Film der Sektion Niederlande,

Verlag Van den Burgh

DFB-Bildkalender 2011

Paul Güdel, Leiter Marketing



Eisenbahn-Jubiläum im flachen Land

150 Jahre Turgi-Koblentz-Waldshut

KOBLENZ (fi) – Am 18. August 1859 wurde die Eisenbahnstrecke Turgi-Koblentz-Waldshut in Betrieb genommen. Zum 150-Jahr-Jubiläum organisieren der Verein Draisinen Sammlung Fricktal, die SBB und Thurbo am Wochenende vom 22./23. August 2009 ein Eisenbahnfest in Koblenz und Umgebung. Dabei werden historische Fahrzeuge gezeigt und für Sonderfahrten eingesetzt. www.jubi-koblentz.ch

Ab 1847 fuhr die Spanisch-Brötli-Bahn von Zürich nach Baden. 1856 wurde die Strecke nach Brugg verlängert. Nach Eröffnung der Verbindung nach Koblenz und Waldshut wurde 1859 Turgi zum Insel- und Koblenz zum Grenzbahnhof. Über die imposante Rheinbrücke wurde die erste internationale Schienenverbindung zwischen der Schweiz und Deutschland hergestellt. Die nächste Eisenbahnbrücke über den Rhein lag damals in Köln. Die Basler Verbindungsbahn kam erst 1873 in Betrieb. Stromaufwärts befand sich zu diesem Zeitpunkt die nächste Eisenbahnbrücke in Neuhausen am Rheinfall. Die Nordostbahn suchte damals den Anschluss an die Grossherzoglich Badische Staatsbahn. Die erste Eisenbahnverbindung zwischen Zürich und Basel führte über Turgi-Koblentz-Waldshut. Heute ist Koblenz eine wichtige Verkehrsdrehscheibe: Jede halbe Stunde treffen sich hier die Regionalzüge von Baden, Zurzach und Waldshut mit ausgezeichneten Anschlüssen.

Der Grenzbahnhof Koblenz wurde Knotenpunkt durch die Strecke von Winterthur über Bülach (Eröffnung 1876) und die Fortsetzung bis Stein-Säckingen (1892). Aus dieser Zeit stammt auch das Lokomotivdepot. Zeitweise waren hier Lokomotivführer aus Zürich, Bülach und Brugg untergebracht. Sie hatten am Abend den letzten und am Morgen wieder den ersten

Zug zu bedienen. Relativ spät und unter dem Druck der Kohlennot wurden die Strecken rund um Koblenz elektrifiziert: Richtung Turgi und Stein-Säckingen 1944, Richtung Zurzach-Eglisau 1945. Die Elektrifizierung Richtung Waldshut erfolgte 1998 im Zusammenhang mit der Einführung von direkten Zügen Baden-Waldshut. Auf der Strecke Koblenz-Laufenburg stellten die SBB am 28. Mai 1994 den Personenverkehr ein. Güterzüge verkehren aber weiterhin auf der Rheintallinie. Der zum damaligen Dampfbetrieb passende Wasserkran ist vor einigen Jahren abgebrochen worden. Im Lokomotivremisen von Koblenz wurden bis nach dem Zweiten Weltkrieg Dampflokomotiven abgestellt. In jüngster Zeit wurde es vom Verein Draisinen Sammlung Fricktal (DSF) hervorragend restauriert und neu belebt. Das Bahnhofgebäude Koblenz stammt ebenfalls aus der Zeit um 1859. Es ist dem Normtyp der damaligen Nordostbahn zuzuordnen.

Mit Rücksicht auf den zu erwartenden internationalen Transitverkehr hat die Nordostbahn bereits 1859 vorsorglich die Trasse samt Brücken und Tunnel für eine spätere Doppelspur vorbereitet. Sogar die Eisenträger im Mittelteil der Rheinbrücke könnten in diesem Sinne erweitert werden. Während des Zweiten Weltkriegs war die Brücke gesperrt und durch Schildwachen auf der Brücke und durch Bunkerstellungen gesichert.

Bauland

zu verkaufen in Oberwald-Unterswassern. Am Hang gelegen. 355 Quadratmeter, erschlossen. Preis auf Anfrage. Telefon 079 565 79 51.

Streckenporträt Gletsch – Oberwald 2009

1762 m
ü.d.M.

Bahnhof Gletsch

Der Reisezugbetrieb zwischen Gletsch und Oberwald wird im August 2010 aufgenommen. Die Bilder auf diesem Infoblatt zeigen Dampfzüge als Fotomontagen oder dann Bauzüge.

1 Niveauübergang „Rotten“

Der Strassenübergang wurde im Sommer 2007 vollständig saniert und mit einer funkgesteuerten Lichtsignalanlage gesichert.

2 Zahnstangeneinfahrt

Hier fahren die Dampfzüge der DFB in den 4440 m langen Zahnstangenabschnitt ein. Er reicht bis nach Oberwald hinunter.

Ehemalige Brücke T

Die ursprüngliche Balkenbrücke mit vier gemauerten Natursteinpfeilern (Länge 29 m) wurde durch Lawinen-Niedergänge zerstört und 2001/2002 durch einen aufgeschütteten Erddamm ersetzt.

Gletsch-Kehrtunnel

Länge: 548 m
Höhendifferenz 44 m Bauart Spiraltunnel
Das Tunnelgewölbe wurde wo nötig saniert. Die Portale oben und unten erhalten bis Herbst 2009 neue Holztiere, damit der Tunnel ausserhalb der Betriebszeit verschlossen werden kann.

3

4 Rhoneviadukt

Länge 35 m, Höhe 12 m
zwei kleinere und ein grosser Mauerbogen mit 12 m Spannweite; erhielt 2008 eine neue Betonabdeckung und seitliche Geländer.

Lammenbrücke

Gesamte Länge: 85 m
1986/87 wurden zwei über die Strasse führende, gemauerte Brückenbögen entfernt und die entstandene Lücke mit einem 16,5 m langen Stahlträger geschlossen.

6 Rätischbach-Brücke

Länge 21 m (saniert)
Sie besteht aus einer Stahlbeton-Verbundplatte mit zwei Öffnungen.

7 Anschlussbauwerk Oberwald

Länge ca. 530 m
Der Neubau dieses letzten Streckenabschnittes wird zwischen Sommer 2009 und Sommer 2010 realisiert.

1. Niveauübergang „Bogen“ Oberwald (mit Schranke gesichert)

Auf 9,2 m Länge lässt sich die Zahnstange absenken, damit die Strassenfahrzeuge ungehindert verkehren können.

2. Zahnstangenausfahrt Oberwald

Liegt vor Einfahrt in die beiden Gleise des Bahnhofs Oberwald DFB

3. Bahnhof Oberwald DFB

Er wird südseitig parallel und in direkter Nachbarschaft zur bestehenden Gleisanlage der MGBahn erstellt. Es werden zwei je rund 70 m lange Gleise mit Aussen-Bahnsteigen, einer Drehscheibe und einem Wasserkran errichtet.

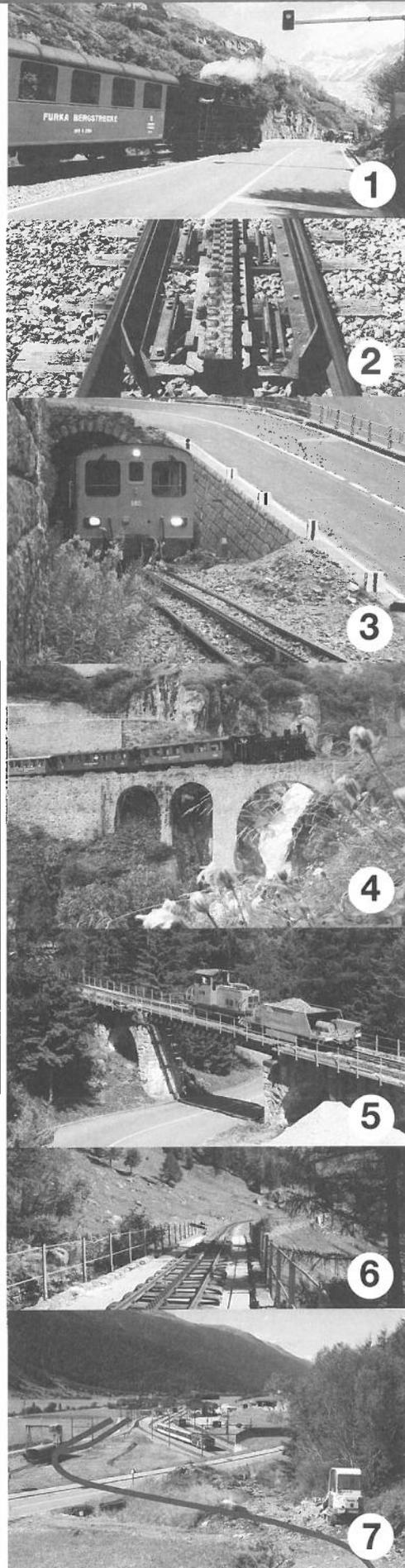
Wichtigste Zahlen zur Strecke Gletsch – Oberwald

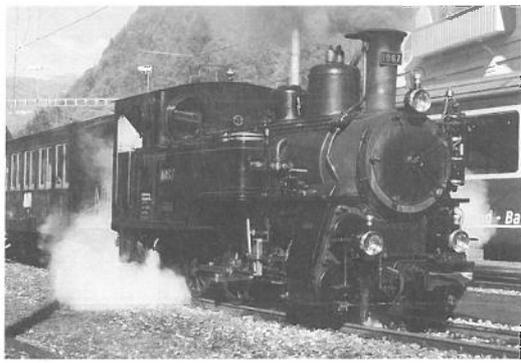
Streckenlänge von der Mitte Aufnahmegebäude Gletsch bis Gleisende in Oberwald ca. 4'900 m
Höhendifferenz 396 m
Länge Zahnstangenabschnitt 4440 m

Gefällstrecken in Fahrtrichtung Gletsch–Oberwald:

110 Promille:	1418 m
(Maximalneigung der Strecke)	
90 Promille:	1380 m
80 bis 89 Promille:	1001 m
70 bis 79 Promille:	74 m
unter 70 Promille:	694 m
Horizontale Strecke:	ca. 330 m
(Bahnhofgebiete Gletsch u. Oberwald)	

1366 m
ü.d.M.





Abenteuer Doppeldampf

Einzigartige Erlebnisreise mit zwei unterschiedlichen Dampfzügen der Meterspur und einer Postauto-Fahrt über den Grimselpass

Sonntag, 19. Juli 2009
Sonntag, 9. und 23. August 2009
Sonntag, 6. und 20. September 2009

Doppeldampf Reise A

Individuelle Anreise nach Interlaken Ost. Anschliessend Erlebnisfahrt mit der Ballenberg-Dampfbahn via Brienz, Meiringen nach Innertkirchen. Dann im modernen Post-Reisebus nach Handeck (Mittagessen) und via Grimselpass nach Gletsch. Dort wartet bereits der Dampfzug DFB und fährt via Furka nach Realp, anschliessend individuelle Heimreise.

Fahrplan 2009

Anreise nach Interlaken Ost:

Basel SBB	ab	07.01 Uhr
Zürich HB	ab	07.00 Uhr
Bern	ab	08.04 Uhr
Luzern	ab	06.55 Uhr

Interlaken Ost	ab	09.20 Uhr
Innertkirchen	an	10.30 Uhr
Innertkirchen	ab	10.45 Uhr

Fakultatives Mittagessen im Hotel Handeck CHF 24.00

Gletsch	an	13.35 Uhr
Gletsch DFB	ab	14.00 Uhr
Realp DFB	an	15.50 Uhr

Heimreise ab Realp:
 nach Göschenen, Zürich, Luzern
 und Basel Abfahrten 16.05 und 17.05 Uhr
 nach Brig, Bern Abfahrt 16.50 Uhr

**Preis CHF 72.–
pro Person**

Einfache Fahrt 2.Klasse
 von Interlaken nach
 Realp (oder umgekehrt)

Keine Vergünstigungen für
 Abonnemente, Gruppen
 oder Teilstrecken möglich.
 Kinder bis 16 Jahre in
 Begleitung Erwachsener
 reisen gratis mit.

Die Gutscheine für das
 Mittagessen in Handeck
 oder Gletsch werden im
 Dampfzug verkauft.

**Information:
Ballenberg-
Dampfbahn**

www.dampfbahnen.ch

Reservation:

Telefon

+41 (0)33 828 73 40

Doppeldampf Reise B

Individuelle Anreise nach Realp. Anschliessend Erlebnisfahrt mit der Dampfbahn DFB via Furka nach Gletsch. Zwischenhalt zum Mittagessen. Später fährt ein moderner Post-Reisebus via Grimselpass nach Innertkirchen. Dort wartet die Ballenberg-Dampfbahn, die ihre Gäste via Meiringen, Brienz nach Interlaken Ost bringt, dann individuelle Heimreise.

Fahrplan 2009

Anreise nach Realp:

Basel SBB	ab	06.03 Uhr
Bern (via Brig)	ab	07.07 Uhr
Zürich HB	ab	07.31 Uhr
Luzern	ab	07.18 Uhr

Realp	DFB	ab	10.15 Uhr
Gletsch	DFB	an	12.00 Uhr

Fakultatives Mittagessen im Hotel Glacier du Rhône CHF 24.00

Gletsch	ab	14.00 Uhr
Innertkirchen	an	15.45 Uhr
Innertkirchen	ab	16.00 Uhr
Interlaken Ost	an	18.32 Uhr

Heimreise ab Interlaken Ost:
 nach Bern, Basel
 und Zürich Abfahrt 19.01 Uhr
 nach Luzern Abfahrt 19.04 Uhr



Leserbrief

Wie ich zur Furka-Bergstrecke kam

Mein Bezug zur Schweiz begleitet mich immer wieder in meinem Leben:

Nach dem Krieg, ich war sieben Jahre alt, hatte ich das grosse Glück, mich für einige Monate bei einer Schweizer Gastfamilie zur Erholung aufhalten zu dürfen. Der Ort war Broc-Fabrique im Kanton Fribourg. Dieser Ort ist auch Endbahnhof der kleinen Lokalbahnstrecke von Bulle nach Broc. Ich freundete mich sehr rasch mit dem Bahnhofvorstand an und durfte voller Begeisterung oft auf der Verschlusslok mitfahren und Weichen stellen.

Der Zündfunke war da! 1959 absolvierte ich die Ingenieurschule für Elektrotechnik,

obwohl mich Maschinenbau viel mehr interessierte, aber diese Abteilung gab es in Innsbruck, meinem Heimatort, noch nicht.

Als es ums Geldverdienen ging, war meine erste Arbeitsstelle für einige Jahre bei BBC in Baden.

Von Jugend auf war ich immer schon sportlicher Radfahrer (Velo) und verlegte mich bald auf grosse Touren. So hatten mein Sohn und ich dann im Jahre 1988 vor, die Schweizer Berge zu bezwingen und schafften in 14 Tagen 17 Pässe. Bei einer Abfahrt vom Furkapass kamen wir bei einem kleinen Stand mit der Überschrift «Rettet die Furka-Bergstrecke» vorbei. Neugierig liessen wir uns informieren und

unterschieden eine Liste. Es dauerte nicht lange, kamen Informationen mit der Post – und schon war ich Mitglied des VFB!

Im Laufe der Jahre verfolgte ich aufmerksam die Bautätigkeiten an der Furka und habe auch die gesamte Strecke vor Inbetriebnahme der Teilstücke zu Fuss abgegangen. Bei meinen Urlaubsfahrten mit unserem kleinen Wohnmobil komme ich immer wieder gerne zu «unserer» Furka-Bergstrecke. Ich freue mich jetzt schon auf den Start in Oberwald.

Seit meiner Pensionierung unternahm ich mit meiner Frau noch viele Reisen auf der ganzen Welt, so kamen wir auch nach Vietnam und konnten Teile der Bergstrecke nach Da Lat besichtigen, ebenso den traurig verlassenem Bahnhof.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2000 bin ich in der Sektion Edelweiss integriert. Auf viele erfolgreiche Jahre – ich wünsche der Furka-Bergstrecke allzeit «Gut Dampf»!

Hermann Fritz, Innsbruck

Anmeldung als Mitarbeiter/in bei der DFB AG

Ich bin daran interessiert, bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG mitzuarbeiten und nehme zur Kenntnis, dass meine Arbeit finanziell nicht entschädigt, jedoch Unterkunft und Verpflegung gewährleistet wird.

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____
 Adresse _____ PLZ, Wohnort _____ Staatsangehörigk. _____
 Tel. Privat _____ Tel. Geschäft _____ Mobile _____
 E-Mail _____ Beruf _____

Zusätzliche Ausbildung und Spezialkenntnisse _____

Erfahrungen im Bereich Eisenbahn _____

Ich möchte bei der DFB AG nach entsprechender Ausbildung und Einführung in folgenden Bereichen mitarbeiten:

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Fahrdienstleiter | <input type="checkbox"/> Kondukteur/Manörist | <input type="checkbox"/> Unterhalt und Revision Lokomotiven |
| <input type="checkbox"/> Dampflokführer | <input type="checkbox"/> Gästebetreuer/Zugsverkäufer | <input type="checkbox"/> Bau, Unterhalt und Revision Wagen |
| <input type="checkbox"/> Dampflokkeizer | <input type="checkbox"/> Fahrkartenverkauf am Schalter | <input type="checkbox"/> Mitarbeit im Baudienst |
| <input type="checkbox"/> Zugführer | <input type="checkbox"/> Mitarbeit in der Administration | <input type="checkbox"/> Mitarbeit im Bereich Logistik |
| <input type="checkbox"/> Streckenwärter/in | <input type="checkbox"/> Mitarbeit im Souvenirshop | <input type="checkbox"/> Service im Barwagen |
| <input type="checkbox"/> Mitarbeit in der Betriebskantone | <input type="checkbox"/> Ich möchte die Einsatzmöglichkeiten mit Ihnen besprechen. | |
| <input type="checkbox"/> Informatik | | |

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die folgende Adresse. Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

**Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Personaldienst, Peter Schwarzenbach, Raad, CH-8498 Gibswil ZH
 Telefon +41 (0) 55 246 36 15, E-Mail: personaldienst@dfb.ch**

Leserbrief

Fondue- und Schlittelplausch in Grindelwald

Gerne folgten wir der Einladung im «Dampf an der Furka». Das Wetter war zwar am 7. Februar nicht so, wie wir es gewünscht hatten. In Grindelwald schneite es praktisch den ganzen Tag. Aber dies tat der Freude keinen Abbruch.

Die Anreise mit der Zentralbahn von Luzern über Interlaken und mit der BOB nach Grindelwald war schon ein Erlebnis für sich. Der Wechsel vom Mittelland zu den Voralpen und zu den Alpen kann man im Zug doppelt geniessen. Überpünktlich trafen wir in Grindelwald ein, so konnten wir doch noch die schönen Eisskulpturen bewundern, die in der Nähe des Bahnhofs waren.

Voller Erwartung hielten wir Ausschau nach unseren weiteren «Reisegespändli» zur Kleinen Scheidegg. Als ersten entdeckten wir Reiseleiter Hanspeter Wyss, der uns dann mitteilte, dass wir nur zu fünft sind, schade. Trotzdem fuhren wir auf die Kleine Scheidegg, wo wir von Ruedi (Depot Kleine Scheidegg) zur Werkstattbesichtigung erwartet wurden. Es war eine ganz interessante und eindrückliche Führung. Wir sahen Züge der Wengeneralpbahn und der Jungfraubahn von ganz alt bis neu. Wir erfuhr, wie das Rollmaterial revidiert und erneuert wird. Wir vernahmen auch, wie das Trinkwasser auf die Jungfrau gebracht wird. Die Führung und natürlich die Höhe machten uns ganz hungrig. So ging es von der Kleinen Scheidegg zu Fuss weiter zum Restaurant «Grindelwaldblick», wo wir schon erwartet wurden. Ein herrliches Fondue wurde uns serviert, das wir sehr genossen haben. Die Zeit ging nur zu schnell vorbei inmitten dieser schönen, verschneiten Bergwelt. So hiess es schon bald wieder Abschied zu nehmen für den Rückweg, den wir gemeinsam zu Fuss zur Bahnstation gingen. Unser Reiseleiter und eine weitere Teilnehmerin nahmen den Rückweg mit dem Schlitten, respektive mit dem Schneewelo unter die Kufen. Die übrigen

Teilnehmer fuhren gemütlich mit dem Zug zurück nach Grindelwald und weiter nach Interlaken, wo sich ihre Wege trennten.

Jene, die nicht dabei waren, haben wirklich etwas verpasst. So hoffen wir auf viel mehr Teilnehmer im nächsten Jahr. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt unserem Reiseleiter, Hanspeter Wyss, für die tolle Organisation.

*Die Teilnehmer
Margrith und Bruno Meier
aus der Zentralschweiz*

Zum Gedenken

Josef Bissig-Zimmermann

(fi) – Am 7. Mai ist in Altdorf Josef Bissig-Zimmermann im 85. Altersjahr gestorben. Er hat während rund zehn Jahren im Frondienst als Schreiner und Zimmermann für die Dampfbahn gearbeitet. Besonders engagiert hat er sich beim Bau der Kantine und des Bahnhofgebäudes in Realp. Für Tatkraft, Einsatz und Kameradschaft danken wir herzlich. Die Furka-Leute, die Josef kannten, werden ihn in guter Erinnerung behalten. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Die Dampfbahn im Internet
www.dfb.ch



*Grindelwaldblick – Ort der Geselligkeit.
Grindelwaldblick – lieu de convivialité.*

Freitag, Samstag und Sonntag vom 20. Juni bis 4. Oktober 2009
Tägliche Fahrten vom 6. Juli bis 16. August 2009

Realp DFB	ab	10.15	10	14.15	Reservation obligatorisch Möglichst frühzeitig reservieren Platzgarantie nur bei rückbestätigter Reservation
Tiefenbach DFB	ab	10.35		14.35	
Furka DFB	an	11.05	•	15.05	
Furka DFB	ab	11.25	•	15.25	
Muttbach-Belvédère	an	11.35	•	15.35	
Gletsch DFB	an	12.00	10	16.00	

Öffentliche Busverbindungen von / nach Gletsch:

Es sind Anschlussfahrten mit PostAuto nach Oberwald, Grimselpass – Meiringen sowie zum Rhonegletscher / Hotel Belvédère / Furkapass – Andermatt möglich.

Gletsch DFB	ab	11	11.10	14.10	Reservation obligatorisch Möglichst frühzeitig reservieren Platzgarantie nur bei rückbestätigter Reservation
Muttbach-Belvédère	ab		11.30	14.30	
Furka DFB	an	•	11.45	14.45	
Furka DFB	ab	•	12.05	15.05	
Tiefenbach DFB	ab	•	12.25	15.25	
Realp DFB	an	11	12.50	15.50	

Es bestehen gute Zugsanschlüsse der Matterhorn Gotthard Bahn nach / ab Realp.

Über die Bedingungen für Sonderzüge ausserhalb des Fahrplanes informieren wir Sie gerne auf Anfrage.

10 An Freitagen und Samstagen vom 3. Juli bis 29. August 2009

11 An Samstagen und Sonntagen vom 4. Juli bis 30. August 2009

**Attraktive Familien-
Ermässigungen und
Rundfahrtbillette**

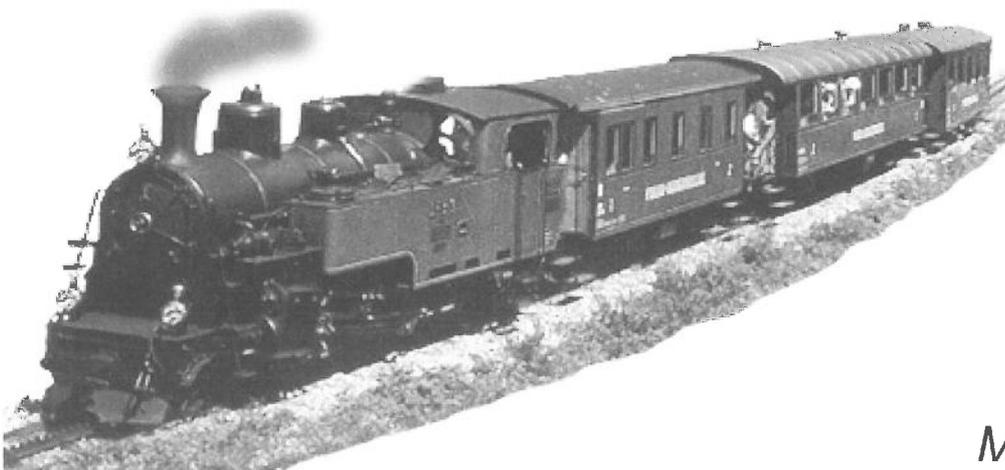


Roll-
stuhl-
gängig

**Fahrplanänderungen
vorbehalten**

Neu: Den aktuellen Reservationsstand aller Züge finden Sie auf www.dfb.ch

Betriebseröffnung:
Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG behält sich vor, die für 20. Juni 2009 geplante Betriebseröffnung der Strecke Realp – Furka – Gletsch wegen besonders aufwändiger Schneeräumung oder aus technischen Gründen kurzfristig zu verschieben.



www.dfb.ch
Mehr Erlebnis !

Fahrpreise 2009

Preisgarantie bis
4. Oktober 2009

Einzelpersonen

Einzelreisende und Kleingruppen bis 9 Personen

Strecke	2.Klasse Einfache Fahrt CHF	2.Klasse Hin- und Rückfahrt CHF	1.Klasse Einfache Fahrt CHF	1.Klasse Hin- und Rückfahrt CHF
Realp – Gletsch	58.–	93.–	96.–	154.–
Realp – Furka	35.–	60.–	58.–	99.–
Realp – Muttbach-B.	44.–	71.–	73.–	117.–
Gletsch – Muttbach-B.	20.–	35.–	33.–	58.–
Gletsch – Furka	30.–	51.–	50.–	85.–

Gruppen

Gesellschaften sowie Schulen und Jugendgruppen

Gruppen nur 2.Klasse möglich Strecke	Ab 10 zahlenden Personen		Über die Pauschalpreise für Sonderzüge gibt der DFB- Reisedienst gerne Auskunft.
	Einfache Fahrt CHF	Hin- und Rückfahrt CHF	
Realp – Gletsch	46.40	74.40	
Realp – Furka	28.—	48.—	
Realp – Muttbach-Belvédère	35.20	56.80	
Gletsch – Muttbach-Belvédère	16.—	28.—	
Gletsch – Furka	24.—	40.80	

Freifahrten Pro 20 Personen Gesamtteilnehmerzahl erhalten Sie eine Freifahrt.
20-39 Pers. eine Freifahrt | 60-79 Pers. drei Freifahrten | ab 100 Pers. fünf Freifahrten
40-59 Pers. zwei Freifahrten | 80-99 Pers vier Freifahrten | (usw.)

**Gruppenreisen: Lieferung der Fahrkarten sofort nach der Buchung mit Rechnung (fällig innert 30 Tagen).
Nicht benutzte Billette werden bei Rückgabe vor Reiseantritt am Bahnhof in Realp oder Gletsch
durch unseren Finanzdienst gebührenfrei erstattet.**

Wir akzeptieren auch EURO. Ungefähre Umrechnung: Ein Schweizer Franken (CHF 1.–) entspricht ca. EUR 0.62.
Beim Inkasso oder bei Rechnungsstellung werden die Fahrpreise aufgrund des aktuellen Tageskurses berechnet.

Familienermässigung: Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren fahren in Begleitung mindestens eines Eltern- oder Grosselternanteils an allen Betriebstagen gratis (ohne Sitzplatzgarantie).

Die Gratisfahrt wird nur in Fahrplanzügen der 2.Klasse und nur für maximal vier Kinder pro Familie gewährt.
Kinder und Jugendliche ohne Grosseltern- oder Elternbegleitung bezahlen 50 % des Fahrpreises für Erwachsene.

Rundfahrtbillette: Nur 2.Klasse erhältlich. Es stehen zwei Rundfahrtbillette zur Auswahl:
Realp DFB - Dampfbahn - Gletsch - PostAuto - Oberwald MGB - Furka-Basistunnel - Realp MGB (oder umgekehrt)
Realp DFB - Dampfbahn - Gletsch - PostAuto - Furkapass - Realp Post (oder umgekehrt)

Erwachsene: CHF 70.–

Halbtax-Abonnement oder Swiss Card: CHF 63.–

Die Rundfahrtbillette sind zwei Tage gültig.

Mit der Junior- oder Enkelkarte fahren Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren auch in der Matterhorn Gotthard Bahn und im PostAuto gratis.

Die Platzreservation ist obligatorisch !

Gilt für Einzelreisende und Gruppen;
ansonsten keine Beförderungsgarantie

Änderungen vorbehalten. Bei allen Preisen sind 7.6 % Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Auskunft und Buchung

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Reisedienst, Postfach 141
CH-6490 Andermatt

Internet www.dfb.ch

E-Mail reisedienst@dfb.ch

Telefon 0848 000 144

Ausland: ++41 / 848 000 144

Telefax 055 / 619 30 39

Ausland: ++41 / 556 193 039

Fachkundige Reisebegleitung für Gruppen und Schulklassen

Interessieren Sie sich für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke, ihre Technik, ihre Entstehungsgeschichte, den Zugbetrieb? Während einer Dampfbahn-Gruppenfahrt tauchen viele Fragen auf: Wie schnell ist der Zug unterwegs, wie schwer ist die Anhängelast, wann wurden Lok und Wagen gebaut oder restauriert? Wie funktionieren der Dampf- und Zahnradantrieb? Wieviel Kohle und Wasser verbraucht die Lok, wie steil sind die Streckenabschnitte?

Mehr Erlebnis: Ihre Gruppe wird die Furka-Dampfbahn in lebhafter Erinnerung behalten, wenn sie Gelegenheit hat, ihre Fragen einer fachkundigen Begleitperson zu stellen. Die DFB vermittelt deshalb Führungen in Realp und Gletsch sowie Begleitungen während einer Dampfbahnfahrt.

Unsere ortskundigen Reisebetreuer/innen geben auch gerne Auskünfte über die Landschaft beidseits des Streckengleises, über die Naturschönheiten zwischen Bergen und Gletschern, zur Blumenpracht und Berglandwirtschaft.



Pauschalpreise für Führung und Begleitung 2009

Gewünschte Dienstleistung (Gruppen bis 25 Personen)	Dauer	Pauschalpreise Erwachsene	Schulen
Begleitete einfache Fahrt Realp-Gletsch (oder umgekehrt)	2 Std.	CHF 150.00	25.00
Begleitete einfache Fahrt und Depotbesichtigung in Realp oder Gletsch	3 Std.	CHF 200.00	30.00
Begleitete einfache Fahrt und Depotbesichtigung in Realp und Gletsch	4 Std.	CHF 250.00	35.00
Depotbesichtigung in Realp oder Gletsch (ohne Dampfzugfahrt)	45 Min.	CHF 100.00	10.00

Preise zuzüglich Mwst 7,6 %

Interessiert?

Dann kontaktieren Sie
unseren Reisedienst:
Telefon 0848 000 144
Vom Ausland: +41 848 000 144
E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Aus dem Zentralvorstand

Delegiertenversammlung bestätigt Kurs des VFB

Die Delegiertenversammlung vom 18. April in Olten hat am Bahnknotenpunkt der Schweiz die Weichen für das neue Vereinsjahr gestellt. Anwesend waren 40 von 48 Delegierten der 23 Sektionen.

Bestätigt wurden Zentralpräsident Robert Frech, die weiteren Mitglieder des Zentralvorstands und die Rechnungsrevisoren im Amt. Bei der Geschäftsprüfungskommission (GPK) wurden François Martin und Gerhard Geist wieder gewählt. Für den aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stehenden Kurt Brügger wurde Madeleine Letter aus der Sektion Zürich neu in die GPK berufen.

Das Protokoll der letzten DV und der Jahresbericht des Zentralvorstandes wurden ebenso genehmigt wie die Jahresrechnung. Robert Frech berichtete für den aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Kassier René Dergias, dass der VFB der DFB AG auf deren Ersuchen bereits im Februar 100'000 Franken überwiesen hat, damit sie Rechnungen und Löhne begleichen konnte.

Der bisher jährlich im Rahmen des Kooperationsvertrages an die DFB AG geleistete Betrag von 200'000 Franken reiche bei weitem nicht mehr aus. Dies war auch ein Grund für die Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Negative Rückmeldungen gingen deswegen nur vereinzelt ein. Der Kooperationsvertrag läuft Ende 2010 aus, deshalb hat der ZV bereits heute vorbereitende Abklärungen mit der DFB AG aufgenommen.

Die Berichte von GPK und der Rechnungsrevisoren passierten ohne Gegenstimmen. Die Delegierten erteilten dem ZV daraufhin die Décharge. Zum Budget erläuterte Frech, Ende März hätten bereits etwa 60 Prozent der Mitglieder ihren Jahresbeitrag entrichtet gehabt. Änderungen wurden am Budget keine mehr vorgenommen. Die Sektion Nürnberg zog ihren

Antrag, wonach bei Familienmitgliedschaften alle Berechtigten erfasst werden sollten, zurück.

Nächste DV zur Statutenrevision

Vizepräsident Bernd Hillemeyr schilderte den Stand der Statutenrevision. Die Statutenkommission habe sich in zwei Sitzungen den Knackpunkten gewidmet. Ein erstes Mal habe sich die Kommission auch mit dem ZV getroffen, eine weitere Sitzung mit dem ZV zur Verfassung eines Entwurfs stehe an. Danach soll die Vernehmlassung bei den Sektionen gestartet werden, sodass an der nächsten Delegiertenversammlung über die revidierten Statuten befunden werden kann.

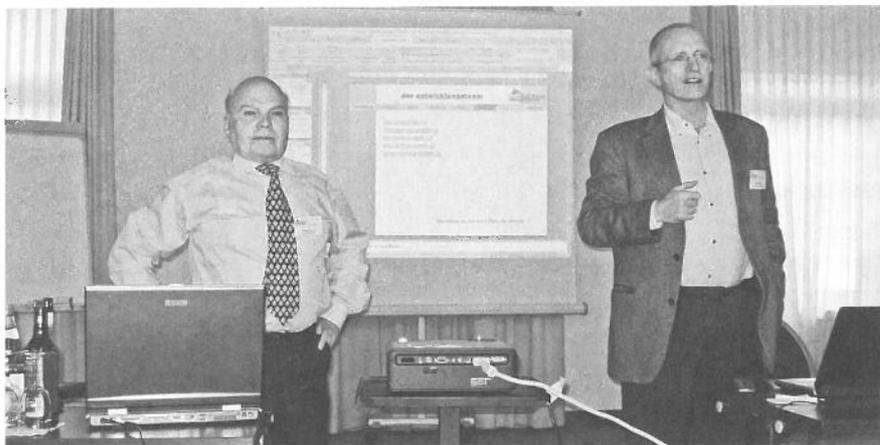
Wegen der Revision der «Vereinsverfassung» sollen die restlichen Aktivitäten aber nicht zurückstehen müssen. So verkündete Robert Frech die Jahresziele: Mitgliederwerbung als ein Muss für jede Sektion, angestrebt wird mindestens ein Zuwachs von effektiven 3 Prozent. Bei der DFB-Chronik sollen eine Datensammlung aufgebaut und die eingehenden Beiträge sortiert werden. Ein weiteres Ziel ist die

Vereinfachung des Rechnungsstellungswesens von 21 verschiedenen Rechnungstypen auf maximal 8. Schliesslich will der ZV auch beim Event Oberwald 2010 mitarbeiten.

Der Wanderpokal für die beste Baugruppe 2008 ging an die Sektion Zürich. Der Pokal wurde unter grossem Applaus an Fritz Schmutz, Vizepräsident der Sektion Zürich, überreicht. Zum Schluss der DV erkundigte sich der Zentralvorstand bei den Delegierten und den ebenfalls eingeladenen Sektionspräsidenten, wo der Schuh drückt. Die Diskussionen drehten sich hauptsächlich um die Werbeanlässe und Marketingaktivitäten. Der Zentralvorstand nahm den Vorschlag auf, eine Tagung zu diesem Thema anzubieten. Ziel ist der Austausch über geeignete Anlässe, Tipps für die Standgestaltung und das Verhalten gegenüber Standbesuchern.

Bereits vor dem Mittagessen wurden die DV-Teilnehmer von den Projektleitern Max Annen und Hans-Peter Sigrist über das neue Internetportal dfb.ch orientiert. Das Portal soll nicht nur ein Schaufenster sein, sondern auch Werkzeuge für die internen Stellen anbieten. Ziel ist, sämtliche bestehenden Systeme rund um die Furka-Bergstrecke abzulösen, inklusive der Sektionsseiten. Ebenso sind Beiträge für das geplante virtuelle Museum über die Furka-Bergstrecke sehr willkommen.

Julian Witschi



Robert Frech, Zentralpräsident, und Max Annen, Projektleiter dfb.ch, stehen den Delegierten Red und Antwort.

Robert Frech, président central, et Max Annen, chef de projet DFB.ch, répondent aux questions des délégués.

Verein Furka Bergstrecke / Erfolgsrechnungen 2008 und Budget 2009

Bezeichnung	Budget 2008		Rechnung 2008		Budget 2009	
		Total		Total		Total
Einnahmen						
Mitgliederbeiträge Schweiz	338000.00		349745.00		473000.00	
Mitglieder Sekt.Romandie	19000.00		14730.00		0.00	
Mitglieder Deutschland	61000.00		59997.60		61000.00	
Mitglieder Niederlande	6100.00		3706.11		6000.00	
Mitglieder Sekt. Belgien	3000.00	427100.00	0.00	428178.71	3000.00	543000.00
Spenden aus Todesfällen				1270.00		
Spenden		5000.00		7428.59		0.00
Zinserträge CH + DE		500.00		1343.77		0.00
Nettoertrag Aktienhandel		5000.00		1800.00		0.00
Auflösungen von Rückstell.		0.00		0.00		0.00
Total Einnahmen		437600.00		440021.07		543000.00
Ausgaben						
Zentral Vorstand						
Sitzungen, Lokalmiete			665.30		0.00	
Reise- & Mahlzeitenvergütung	1000.00		1504.30		1500.00	
Repräsentation u. Werbekosten			914.60		1000.00	
ZV-Funktionsentschädigung	9000.00	10000.00	8500.00	11584.20	9000.00	11500.00
Delegierte + Präsidenten						
Versammlungen		3000.00		210.00	2500.00	2500.00
Verpflichtungen						
Info-Heft Druckanteil 45 %	33000.00		35000.00		35000.00	
Beiträge an DFB AG (CH,DE,NL,BE)	200000.00		250000.00		200000.00	
Zusätzliche Unterstützung DFB AG					70000.00	
Zusätzliche Unterstützung SFB					30000.00	
Beiträge Marketing / Werbung	2000.00		2000.00		2000.00	
Beiträge DE an DFB AG			4000.00			
Wagenunterhalt Sekt. Aargau			20000.00		20000.00	
Sekt.-Anteil Mitgl.Beiträge 20%	88000.00	323000.00	83098.76	394098.76	88000.00	445000.00
Verwaltung/Marketing						
Uebrige Verw./Geschenke	500.00		228.90		500.00	
Drucksachen/Werbemat.	10000.00	10500.00	5379.80	5608.70	10000.00	10500.00
Spesen + Taxen						
Post + Bankspesen, Taxen		3500.00		3123.63		4000.00
Währungsdifferenzen				455.35		500.00
Administration						
Büromaterial	1000.00		1471.19		1200.00	
Drucksachen/Form. Etc.	1000.00				1500.00	
Porti	2500.00		3285.13		4000.00	
EDV-Betriebskosten	5000.00		5295.77		5000.00	
Steuern/Handelsregisteramt	500.00	10000.00	0.00	10052.09	300.00	12000.00
Chronik 25 Jahre VFB/DFB AG/SFB				43.90		20000.00
Rechtsberatungskosten				12.00		500.00
Uebrigter Aufwand						
Abschreibungen	2000.00		0.00		0.00	
Miete Bankfach	200.00		107.60		200.00	
Uebrigter Aufwand	1000.00	3200.00	0.00	107.60	500.00	700.00
Spenden an DFB und SFB						
Spenden an DFB AG	0.00		0.00		0.00	
Spenden an SFB Stiftung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ausgaben		363200.00		425296.23		507200.00
Geschäftserfolg Brutto		54400.00		14724.84		35800.00
Rückstellung für DFB AG		-20000.00		0.00		-20000.00
Rückstellung für SFB Stiftung		-20000.00		0.00		-10000.00
Rückstellung für ZV-Infrastr.		-2000.00		0.00		0.00
Rückstellung Chronik 25 Jahre VFB/DFB				0.00		0.00
Rückstellung Info-Heft, Druckanteil				0.00		0.00
Geschäftserfolg Netto		12400.00		14724.84		5800.00

Rapport du directeur d'entreprise

Du déneigement jusqu'aux finances

En plaine, nous bénéficions déjà de conditions météorologiques presque estivales et on peine à imaginer qu'en montagne des masses de neige encombrant encore les cols qui n'ont été déneigés qu'avec peine et beaucoup de retard. Le DFB a subi le poids de la neige tombée durant l'hiver écoulé.

Les travaux de déneigement ont commencé, mais ils ont pris du retard. L'incertitude due aux avalanches encore à venir et les doutes au sujet des dégâts aux infrastructures causés par les rigueurs de l'hiver créent quelques inquiétudes. La sécurité des collaborateurs est prioritaire. Dans le but d'exclure tout risque pour le personnel, des spécialistes qui ont la formation adéquate pour ce genre de travaux, décident quotidiennement quel travail peut être accompli sur la ligne, à quel moment et dans quelles conditions. Un rapport sur cette activité particulière et importante pour l'entreprise sera publié dans le «dampf an der furka».

Dans le courant de cet hiver, on a continué à travailler sur le concept d'exploitation après le raccordement à Oberwald. Notre effort porte sur un aménagement attractif de la grille des tarifs et sur les ressources disponibles. Dans ce dernier domaine, nous constatons encore un clivage entre l'idéal recherché et les possibilités réelles. Vu les frais supplémentaires dus au prolongement de la ligne, il s'agit maintenant de trouver un compromis optimal pour améliorer l'économicité. Il faut également tenir compte du raccourcissement des intervalles entre deux révisions de locomotives en raison de l'augmentation du kilométrage parcouru et des indisponibilités du matériel qu'il faudra compenser. Avant la mise en service avec des trains pour passagers, les connaissances du tronçon doivent être acquises et les horaires établis sur la base de ses perfor-

mances. Je suis persuadé que nous sommes sur la bonne voie et que nous établirons un concept convenable pour les passagers, l'exploitation et l'économicité.

Il y a eu un changement à la direction de l'entreprise. Suite au retrait de Max Zwald après 15 années comme remplaçant T&A, nous avons dû lui trouver un successeur. Le poste vacant a été repris par Jürg Bolliger, qui est aussi chef du Dieselcrew. Dans cette fonction, il aura aussi à défendre les intérêts de T&A en rapport avec l'agrandissement en direction d'Oberwald.

La direction de l'entreprise a dû réfléchir au sujet de la rencontre annuelle qui habituellement marquait la fin de la saison. Avec l'accroissement du nombre de participants, cet évènement a trop grandi et ne garantit plus son but originel, la convivialité. De plus, des rencontres semblables, propices à générer l'esprit d'équipe, étaient organisées au sein des différentes divisions de l'entreprise. L'idée s'est dès lors profilée de ne faire plus que des réunions au niveau des divisions et dans leur cadre plus restreint. Toutefois, pour approfondir la collaboration entre les différents ressorts, une rencontre annuelle des cadres aura lieu. Elle sera structurée en une partie informative, une autre consacrée à un travail en groupe et à une partie récréative.

Malheureusement, les finances continuent d'être une source de soucis. Hormis les investissements prévus et nécessaires, les travaux d'entretien (assainissement des tunnels, renouvellement du tracé, réparation des dégâts dus à l'hiver, etc.) englobent de fortes sommes. L'environnement économique défavorable actuel a aussi provoqué des craintes chez nous. Le niveau des réservations est réjouissant et nous donne confiance en l'avenir. Nous nous réjouissons de pouvoir vivre une nouvelle saison d'exploitati-

on 2009 exempte d'accident et d'avoir beaucoup de passagers enthousiasmés par notre bien culturel technique.

*Peter Bernhard,
directeur entreprise DFB SA*

Cotisations 2009

L'erreur est humaine – nos excuses!

Chers membres francophones de l'Association Ligne sommitale de la Furka!

Vous avez certainement été nombreux à constater les grossières erreurs contenues dans le texte accompagnant le bulletin de versement avec lequel vous vous êtes acquittés de votre cotisation de membre 2009. Des outils de traduction inadéquats, l'absence de coordination entre le comité central et la section romande sont les principales causes qui ont abouti à un texte incongru.

Relevons cependant que notre Association est une grande entreprise qui compte 7700 membres et qu'elle fonctionne uniquement sur la base du bénévolat. Dans de telles conditions, la survenance de fautes est bien compréhensible. L'erreur n'est-elle pas humaine? Mais sa répétition ne serait pas tolérable pour autant.

Nous avons pris cette petite affaire à cœur et avons effectué les démarches nécessaires pour que de tels égarements ne se reproduisent plus. Notamment, nous avons convenu avec les personnes responsables que tout texte français nous soit désormais soumis pour contrôle avant sa publication.

Nous vous prions de nous excuser pour l'erreur en question et vous remercions de votre compréhension.

*Philippe Roux
Président Section Romande ALSF*

*Robert Frech
Président Comité Central*

Le président du conseil d'administration DFB SA**Notre couleur c'est le bleu**

Rappelez-vous: l'année dernière, cette question a donné lieu à maintes discussions et a fait l'objet d'un bref article dans le «dampf an der furka». A l'instigation de la Section romande, l'association (VFB) a finalement déposé une proposition lors de la dernière assemblée générale de la DFB SA.

Toutefois, pour des raisons d'ordre légal et statutaire, il s'est avéré que cet organe n'était pas habilité à prendre une décision. Par contre, une discussion a eu lieu et la proposition du conseil d'administration de créer un groupe de travail mixte, constitué de membres de l'association (VFB), de la direction de l'entreprise (DE) et du conseil d'administration (CA) a été acceptée. Ce groupe avait pour mission d'examiner une nouvelle fois, sous tous ses aspects, la question de la couleur à donner aux locomotives et aux voitures et de présenter une proposition au conseil d'administration.

Après avoir examiné tout particulièrement les aspects relatifs au marketing, à l'image de l'entreprise et à l'exploitation, ce groupe de travail, placé sous la direction de Jean-Pierre Deriaz (membre du conseil d'administration DFB SA), est arrivé aux conclusions suivantes:

- En raison de contraintes liées à la couleur d'une partie des véhicules, les anciennes voitures provenant du FO et du BVZ sont, resp. doivent être maintenues dans leur couleur rouge originale.
- Toutes les autres voitures provenant d'autres entreprises que le FO ou le BVZ sont et restent bleu cobalt.
- Toutes les locomotives du DFB sont noires ou seront peintes dans cette couleur à l'occasion d'une révision générale (pour ne pas générer des coûts supplémentaires).

Lors de sa réunion du 26 mars 2009, le conseil d'administration a discuté les propositions du groupe de travail et les a

approuvées à l'unanimité. Il a chargé la direction de l'entreprise de prendre les mesures nécessaires pour les mettre en vigueur. La locomotive «Weisshorn», actuellement de couleur verte, sera peinte en noir à l'occasion de sa prochaine révision générale. Il est possible qu'à l'occasion d'une révision et après consultation du MGB, des voitures de couleur rouge soient peintes dans la couleur bleu cobalt du

DFB pour autant que cela soit judicieux du point de vue de l'exploitation.

Le conseil d'administration remercie très sincèrement Jean-Pierre Deriaz (CA), Paul Güdel (CA/DE), Walter Benz (SFB/VFB), Robert Frech (VFB), Stan Holecek (VFB) Federico Rossi (DE) et Oli Stepat (DE) pour l'excellent travail fourni.

Le conseil d'administration estime que la question de la couleur à donner aux véhicules est désormais réglée et il est confiant que tous les amis du DFB soutiendront cette décision.

*Oskar Laubi, Président
du conseil d'administration DFB SA*

Nouvelles du Comité central (CC)**L'assemblée des délégués confirme l'orientation prise par l'ALSF**

L'assemblée des délégués (AD), réunie le 18.4.2009 à Olten, nœud ferroviaire de la Suisse, a manœuvré les aiguillages de l'Association Ligne sommitale de la Furka (ALSF/Verein Furka Bergstrecke VFB) pour l'année 2009. Etaient présents 40 des 48 délégués des 23 sections de l'ALSF.

Ils ont confirmé Robert Frech à son poste de président central et les autres membres du comité central ainsi que les réviseurs dans leurs fonctions respectives. François Martin (Section romande) et Bernhard Gaist ont été réélus à la commission de contrôle de gestion (Geschäftsprüfungskommission – GPK). Madeleine Letter de la section Zurich a été nommée à la GPK en remplacement de Kurt Brügger, qui n'était plus disponible pour raisons de santé.

Le protocole de la dernière AD et le rapport annuel du CC ont été approuvés, de même que le bilan. Robert Frech, qui remplaçait René Dergias, absent pour raisons de santé, a rapporté, que l'ALSF avait vi-

donnant ainsi suite à sa demande, afin qu'il puisse régler des factures et des salaires.

Le montant annuel de Fr. 200'000, viré au DFB conformément au contrat de coopération ne suffit absolument plus. Voilà aussi une des raisons pour lesquelles les cotisations ont été augmentées. Il n'y a eu que quelques remarques isolées au sujet de l'adaptation du montant des cotisations. Le contrat de coopération avec le DFB SA expire le fin 2010. Pour cette raison, le CC a déjà contacté le DFB SA pour des mesures d'éclaircissement.

Les rapports de la GPK et des réviseurs ont été approuvés à l'unanimité. Les délégués ont par la suite donné décharge au CC. Concernant le budget, Frech a expliqué que vers la fin mars, le 60 % des membres s'était acquitté de la cotisation annuelle. Des modifications n'ont plus été apportées au budget. La section Nuremberg a retiré sa motion, selon laquelle tous les bénéficiaires d'une carte de membre de famille devaient être répertoriés nominativement.

Prochaine AD pour la révision des statuts

Le vice-président a décrit l'état de la révision des statuts. La commission des statuts s'était consacrée durant deux sessions au traitement des points cruciaux. Elle a aussi rencontré le CC à une reprise, une deuxième rencontre doit avoir lieu avec le CC pour la rédaction du projet. Par la suite, la procédure de consultation auprès des sections doit commencer afin que – selon toute vraisemblance – la prochaine AD de cet automne puisse se prononcer sur les statuts révisés.

Les autres activités ne devraient toutefois pas passer au deuxième rang en raison de la révision de la «Constitution de l'Association». Ainsi, Robert Frech a proclamé les buts annuels: le recrutement de nouveaux membres est de rigueur pour chaque section, une augmentation effective de 3 % du nombre de membres est visée. Pour ce qui est de la «Chronique du DFB», une collecte de données doit être établie et les apports classés. La simplification de la facturation et la réduction du nombre de types de factures de 21 à 8 au maximum est un autre but. Et pour terminer, le CC veut aussi collaborer à l'événement «Oberwald 2010».

La coupe itinérante pour le meilleur groupe de travail 2008 a été attribuée à la section Zurich. La coupe a été remise à Fritz Schmutz, vice-président de cette section, sous les applaudissements de l'assemblée. Pour terminer l'assemblée, le CC s'est enquis auprès des présidents, qui avaient aussi été invités, où le bât blessait. Les discussions portaient essentiellement sur les événements publicitaires et activités de marketing. Le CC a donné suite à la proposition de mettre en place un congrès sur ce thème. Le but de la journée étant d'échanger des idées sur les événements adéquats, les conseils d'aménagement des stands et le comportement à adopter face aux visiteurs.

Déjà avant le repas de midi, les chefs de projet, Max Annen et Hanspeter Sigrist, ont renseigné les participants à l'AD sur le nouveau portail internet dfb.ch. Ce portail sera non seulement une vitrine vers l'exté-

rieur, mais doit aussi offrir des outils de travail aux différentes instances internes. Le but est de remplacer tous les systèmes existants en relation avec la Ligne sommitale de la Furka, y compris les sites des

sections. Par ailleurs, les apports pour le musée virtuel de la Ligne sommitale de la Furka sont les bienvenus.

Julian Witschi

Les conseils du chef Marketing:

Célébrer «Oberwald»

Les rapports actuels sur le déneigement et les préparations intensives pour la nouvelle saison 2009 nous font prendre conscience des prestations exceptionnelles fournies pour permettre à nos trains historiques de traverser un paysage alpestre unique et de franchir le col en toute sécurité.

Ici, différentes cultures se rencontrent; des familles sont impressionnés par la technique, l'engagement des «Fronis» (bénévoles), la nature animée, les témoins des performances des pionniers de l'hôtellerie, les cols qui rassemblent, les travaux des responsables politiques, le souffle de l'histoire. Nous pouvons participer à faire reconnaître ces faits; à cet effet, nous voulons utiliser au mieux l'opportunité de la remise en service de la ligne d'origine du Glacier Express.

Alors que la division constructions, l'exploitation, les responsables T&A, les membres de la direction et du CA réalisent, examinent et soupèsent, les responsables du marketing doivent et peuvent déjà tirer des plans sur la comète et construire des visions pour rendre facilement accessible le Train à vapeur, pour collaborer avec les régions, l'entreprise partenaire MGB et les autres fournisseurs de prestations, dans le but d'obtenir des succès durables.

Aussi, nous nous réjouissons de vivre intensément les journées festives du 12 au 15 août 2010, dont les deux buts principaux sont la mise en service solennelle du dernier tronçon de la Ligne sommitale et la

revalorisation de Gletsch comme point nodal alpin, ainsi que son association aux prestations du DFB. Dans ce lieu, les hôtes découvriront des trésors cachés, rendus accessibles par la fondation Revita. L'exposition *Forum de l'eau de Gletsch*, soutenu par l'Aide suisse aux montagnards, fera découvrir la force de cet élément. Déjà au cours de la saison 2009, l'exposition de la fondation Helvetas, la mini-centrale rénovée dans la Maison bleue et la centrale électrique de Gletsch seront accessibles au public.

Que se passera-t-il à la mi-août 2010?

Au matin du 12 août, le premier train traversant le col quittera Realp en direction d'Oberwald avec à son bord les pionniers et les figures marquantes des premières heures et années de la reconstruction de la Ligne sommitale. Ce train sera une marque de gratitude envers ces personnes de la part de l'Association Ligne sommitale de la Furka (ALSF). L'Association a été mandatée pour organiser et parrainer ce premier train qui comptera 170 passagers au maximum, recruter les hôtes, les accompagner et leur rendre honneur. La journée doit être inoubliable. A Oberwald, les hôtes du train d'honneur rencontreront les participants à la fête officielle. Après le repas de midi, ils arriveront ensemble à la gare d'Oberwald, où des ecclésiastiques béniront la ligne avant la mise en service officielle. Alors que les participants au train d'honneur se rendront à Realp par le tunnel de base, le train officiel d'ouverture

quittera Oberwald pour la station Furka, où les passagers seront reçus par les autorités uranaises; puis sera célébré solennellement le moment historique de la réunion, grâce au DFB, des deux cantons par la ligne d'origine du Glacier Express. Le retour se fera en direction de Realp, où la fanfare du village marquera avec brio la fin de la journée particulière.

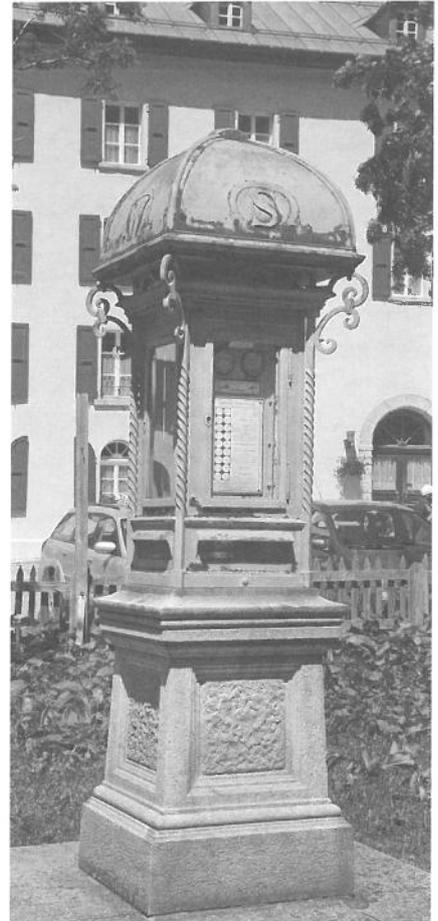
Du vendredi 13 au dimanche 15 août 2010, le nouveau train d'excursion transportera les hôtes entre Oberwald à Gletsch. Le train régulier qui franchit le col ne circulera que jusqu'à Gletsch où le *Gommer Märt* sera présent avec des stands de vente et d'artisanat; il y aura des expositions de véhicules historiques qui permettaient de franchir les Alpes, des événements spéciaux de la *Historische Reisepost* (Voyages postaux historiques), des muletiers, des automobiles postales nostalgiques, des voitures anciennes avec déplacements jusqu'à l'hôtel Belvédère ou jusqu'à Oberwald, des expositions de matériel roulant du DFB et du MGB avec des descriptifs, un joueur d'orgue de barbarie et des prestations musicales accompagneront les événements. Le ravitaillement sera assuré par l'Hôtel Glacier

de Rhône et des stands où seront vendues grillades et sucreries. Les hôtels Belvédère et Glacier offriront aussi des repas de l'époque des pionniers du franchissement des Alpes. Un service religieux œcuménique aura lieu dimanche. La bonne humeur et les activités devront être assurées aussi par mauvais temps, le CO élabore les plans adéquats.

Pour le soir du 14 août 2010, la commune d'Obergoms planifie une première soirée régionaliste (Heimatabend) à Oberwald avec les habitants des communes réunies d'Ulrichen, d'Obergesteln et d'Oberwald. La section valaisanne de l'ALSF participera activement à cet événement.

L'inauguration doit être digne, honnête et joyeuse. Elle doit être le point de départ d'une collaboration durable avec les régions et les fournisseurs de prestations touristiques. La devise «succès et persistance» doit marquer sensiblement le nouveau et important chapitre du tourisme qui s'ouvre dans la haute vallée de Conches suite à la mise en service de toute la Ligne sommitale.

*Paul Güdel,
responsable marketing*



*Wetterstation in Gletsch
Station météorologique à Gletsch*

Section romande

Exposition à Villeneuve

Villeneuve – Pour ses 10 ans d'existence, le Rail Club Riviera a organisé les 16 et 17 mai une belle exposition bien fréquentée. La Section romande de l'ALSF n'a pas regretté de participer avec son stand.

Notre présence à des bourses ou expositions est indispensable pour faire mieux connaître le Train à vapeur de la Ligne sommitale de la Furka, convaincre de nouveaux membres à rejoindre notre Association et trouver de nouveaux actionnaires ou des donateurs.

Bonne Bourse

Bien que l'exposition du Rail Club Riviera (www.railclub.ch) ait eu lieu par un temps magnifique, de nombreux visiteurs se sont empressés de venir voir des dizaines d'exposants de maquettes, dioramas ou circuits de trains miniatures, de modèles réduits de voitures, de trains et même d'hélicoptères installés dans une halle de 1300 m². Notre participation avec un stand nous a permis de nous entretenir avec beaucoup de visiteurs, de les informer sur notre Train et de leur remettre des dépliants

et invitations à devenir membres. Nous avons aussi vendu de nombreux objets, tels que livres, DVD et brochures.

Aisé!

Philippe Roux, Claude Solioz et Pascal Steimer, qui ont animé le stand les 16 et 17 mai, ont constaté que la tenue du stand de la Section romande est devenue aisée grâce à un nouveau concept: tout le matériel nécessaire tient dans deux valises à roulettes, très maniables. Ainsi, l'animateur, qui se rend sur place avec les transports publics, ne se fatigue pas; il a très vite mis le matériel sur la table d'exposition et se consacre immédiatement à la clientèle. Nous serions très heureux si vous veniez nous rejoindre pour animer des stands de notre section. Les renseignements pour une participation peuvent être obtenus au 022.361.23.32.

Aargau

GV im Zeichen des Präsidentenwechsels

BUCHS (fr) – Walter Lüthi löst Walter Benz als Präsident ab. Benz hat die Sektion seit acht Jahren geleitet. Er wird der Dampfbahn in vielfältigen Funktionen erhalten bleiben, wie Heinz Unterweger bei der Würdigung seiner Verdienste ausführte. Neu wird Walter Lüthi amten und sein Wissen als gelernter Schreiner und seine Erfahrung in verschiedenen Führungsfunktionen einbringen.



Walter Lüthi, der neue Präsident.
Walter Lüthi, le nouveau président.

Jahresbericht und Rechnung

Dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, dass im

vergangenen Jahr die Werkstatt-Züglete abgeschlossen, das neue Wirkungsfeld an der Rohrerstrasse eingerichtet und mit einer neu-

en Remise ergänzt werden konnte. Das Werkstattteam hat mit personeller und finanzieller Unterstützung der Berner am ABD 4558 gearbeitet und die Erneuerung der beiden Zweiachser vorbereitet. An der Bergstrecke wurden Samstags- und Wochen-Einsätze geleistet. Die Sektionsreise führte in den Bregenzer Wald. Die Mitgliederzahl stieg von 1217 auf 1274. In der von Urs Hasler geführten Rechnung konnten flüssige Mittel von fast 185'000 Franken ausgewiesen werden. Darin ist eine Rückstellung von 70'000 Franken für die künftige Wagenremise enthalten.

Wagenwerkstatt

Werner Beer teilte mit, dass die Schlüssel der alten Werkstatt abgegeben wurden. Er stellte die finanzielle Situation der neuen Werkstatt so dar: Bei einem Kostendach von 200'000 Franken dürften 170'000 Franken ausreichen. Rechnet man die Spenden von 48'000 Franken ab, ergibt sich eine Nettoinvestition von 122'000 Franken. Der «Bernerwagen» soll im Juni an die Furka zurückkehren. Nebst der Arbeit in der Werkstätte Unterhaltsarbeiten in Realp ausgeführt. Am 24. April wird in Aarau der traditionelle Tag der offenen Türen stattfinden.

Bauen, leiten, reisen, verkaufen

Hans Suter berichtete von ungenügend beschickten Samstags-einsätzen an der Bergstrecke. Erfreuliches sei dagegen von den

Arbeitswochen zu melden. Die Einsatzmöglichkeiten 2009 sind publiziert worden. Der Zentralvorstand ist daran, die Statuten zu revidieren. Heinz Unterweger skizzierte einige der zu erwartenden Änderungen. Der von Daniel Bühler betreute Reisedienst war 2008 mit 500 Teilnehmenden wiederum erfolgreich. Bühler wies auf die erspriessliche Zusammenarbeit mit der Firma Eurobus hin. Die Sektionsreise ist am 20. September vorgesehen. Edwin Amrig, der in der Sektion mit viel Umsicht den Souvenirhandel betreut, möchte sich von einigen Aufgaben entlasten. Sein Einsatz wurde mit einem Präsent verdankt. Wer einspringen wird, ist noch nicht bekannt.

VFB, DFB und SFB

Zentralpräsident Robert Frech gratulierte dem neuen und dankte dem alten Sektionspräsidenten. Er würdigte die wertvolle Tätigkeit der Aargauer in der Werkstatt und auf der Strecke. Er wies auf die Arbeitsgruppe «Farbgebung» und auf die Pläne zur Schaffung einer Chronik hin. Die vielen Internet-Auftritte erhalten mit www.dfb.ch ein gemeinsames Portal. Er appellierte an die Aargauer, die neuen E-Mail-Adressen zu nutzen. Die Strecke Gletsch-Oberwald wird am 12. August 2010 eingeweiht. Das Organisationskomitee hat mit den Vorarbeiten begonnen. Der Spatenstich für die Erweiterung der Remise Realp dürfte im Juni erfolgen. Peter Schwaller erinnerte daran, dass die Stiftung das Kulturgut sichern und die Investitionen finanzieren muss. 2008

Agenda Sektion Aargau

Wagenwerkstätte

Revisionsarbeiten an den Personenwagen B 2206 (ex C 206), B 2210 (ex C 210) und ABD 4558

Jeden **Dienstagabend** ab 16.00 Uhr
Jeden **Donnerstagabend** ab 16.30 Uhr

Samstageseinsätze

Samstag, 7. November 2009
jeweils ab 08.00 Uhr
An Samstageseinsätzen wird ein gemeinsames Mittagessen offeriert. Anmeldung ist dazu erforderlich.
Informationen siehe Werkstätte Rohrerstrasse 118 und per Telefon 079 645 28 54
Für Besuche in der Wagenwerkstatt wird um vorgängigen Kontakt Tel. 079 645 28 54 gebeten.

Arbeitseinsätze an der Furka-Bergstrecke

- 2. Arbeitstag** Samstag, 13. Juni 2009
- Arbeitswoche 1** vom 6. bis 11. Juli 2009
- 3. Arbeitstag** Samstag, 11. Juli 2009
- Arbeitswoche 2** vom 31. Aug. bis 5. Sept. 2009
- 4. Arbeitstag** Samstag, 5. September 2009
- 5. Arbeitstag** Samstag, 3. Oktober 2009

Reisen

Eröffnungsfahrt an die Furka-Bergstrecke
mit Besichtigung KWO-Grimsel und Kristallkluft
Samstag, 20. Juni 2009

Diese Reise ist **ausgebucht**.

Ein weiteres Datum für eine Reise an die Furka-Bergstrecke ist in Vorbereitung.

Sektionsreise 2009

Sonntag, 20. September 2009

Werbeeinsätze

150 Jahre Eisenbahnstrecke Turgi-Koblentz-Waldshut
Samstag, 22. und Sonntag, 23. August 2009
in Koblenz
Siehe auch www.jubi-koblentz.ch



Walter Benz nimmt von Heinz Unterweger das Geschenk entgegen.
Walter Benz reçoit le cadeau de la part de Heinz Unterweger.

konnten rund 600'000 Franken beschafft werden. Der Investitionsbedarf der nächsten Jahre für die Remise Realp, die Aufarbeitung einer HG4/4 und den Wagenunterstand wird auf 5 Millionen Franken veranschlagt. Im Stiftungsrat werden Claude Wenger, Thomas Kaech und Peter Schwaller zu ersetzen sein. – Die nächste GV findet am 5. März 2010 statt.

Bern

Informative HV – Wechsel im Vorstand

Die Hauptversammlung der VFB Sektion Bern fand 2009 erstmals an einem Samstagnachmittag statt. Im Zentrum der Veranstaltung im Restaurant Rössli in Schüpfen stand neben den statutarischen Geschäften, die in knapp einer Stunde zügig abgehandelt werden konnten, die Präsentation von Paul Güdel vom DFB-Marketing. Er orientierte die Anwesenden über die detaillierten Analysen der vergangenen Betriebsaison, berichtete über die grossen Herausforderungen für die kommende und insbesondere die übernächste Saison. Güdel konnte zahlreiche Neuigkeiten und Interna berichten. Die Eröffnung der Strecke nach Oberwald wird die DFB und damit auch den Verein an allen Fronten fordern.

Sektionspräsident Peter Bollinger konnte berichten, dass die Zahl der Mitglieder um 13 auf 411 gestiegen ist. Die Jahresrechnung 2008 schliesst trotz der Spende von 5000 Franken an die Revision des ABD 4558 «nur» mit einem Ausgabenüberschuss von 1828.50 Franken ab. Für das laufende Jahr sind Ausgaben und Einnahmen von je 5300 Franken budgetiert. Darin enthalten ist eine Teilliquidation des Warenlagers. Anlass ist der Rücktritt von Liliane Bollinger aus dem Vorstand, dem sie seit 1989 (!) angehörte. Auch Kurt Zimmerli ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Stattdessen wählten die HV-Teilnehmer Hanspeter Wyss aus Grindelwald zum Beisitzer. Er will sich insbesondere um die Werbeaktivitäten im Berner Oberland kümmern. Als neuer Ersatzdelegierter stellte sich Theo Bögeholz zur Verfüg-

ung. Sektionspräsident Peter Bollinger kündigte an, er stelle sich nur noch ein weiteres Jahr zur Verfügung. Nachfolgekandidaten sind also gesucht!

Zum Abschluss blieb den Anwesenden genügend Zeit für gemütliche Gespräche und Diskussionen. Wer wollte, konnte sich noch einen Amateurfilm mit Aufnahmen vom letzten Betriebsjahr der FO auf der Furka-Bergstrecke ansehen. Die nächste HV wurde wiederum auf einen Samstag, nämlich den 27. März 2010 festgelegt. Es wird die 25. Hauptversammlung der Sektion sein.

Zu Besuch beim Tram Bern-West

Die Bauarbeiten am Tram Bern-West nach Bümpliz und ins Westside laufen auf Hochtouren. Nachdem bereits einige Abschnitte erstellt worden sind, organisierte die VFB Sektion Bern am 7. Februar 2009 einen Rundgang bei dem Grossprojekt. Nach einer detaillierten Einführung mit Frageunde am Bernmobil-Hauptsitz am Eigerplatz ging es entlang der Baustellen. Zum Abschluss konnte die Teilnehmergruppe den Nachmittag bei einer gemütlichen Kaffeerunde im neuen Einkaufszentrum Westside ausklingen lassen.

Zwei Ausflugsvorschläge an die Furka

Der Vorstand der VFB Sektion Bern empfiehlt die Teilnahme an folgenden Reiseangeboten an die Furka-Bergstrecke: Am 20. September 2009 kann mit Grindelwald Bus ab Grindelwald respektive Interlaken eine Drei-Pässe-Fahrt über Grimsel, Furka und Susten unternommen werden, wobei die Furka natürlich mit dem DFB-Dampfbus «bezwungen» wird. Wiederum finden auch fünf sonn-tägliche Kombifahrten Ballenberg-Dampfbahn/DFB statt, nämlich am 19. Juli, am 9. und 23. August sowie am 6. und 20. September. Weitere Informationen im Internet unter www.vfb-bern.de oder beim Sekretär unter Telefon 079 399 04 86.

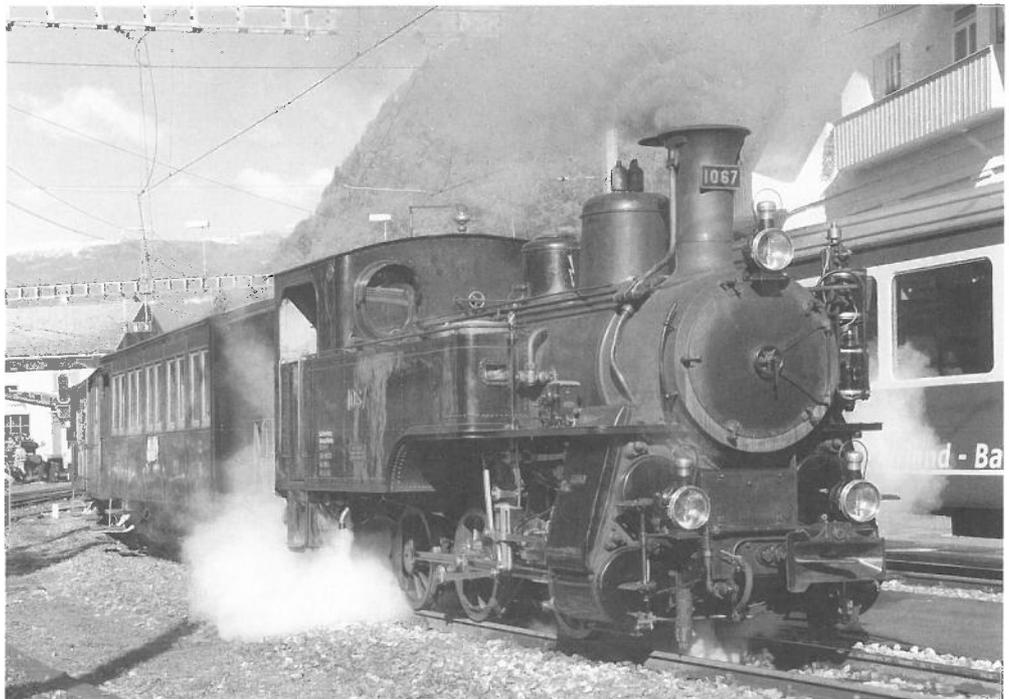
Julian Witschi

Edelweiss

Anlässlich einer Reise unseres Vizepräsidenten Heinz Merkel nach Namibia besuchte er das TransNamib Museum im ersten Stock des Bahnhofgebäudes von Windhoek. Bei dieser Gelegenheit konnte er den Kurator Konrad Schüllenbach kennen lernen. Schüllenbach er-

hielt ein Päckchen mit Unterlagen über die Dampfbahn Furka-Bergstrecke. In seinem Dankschreiben ist zu lesen: «Ich bin immer wieder gespannt, etwas über die Eisenbahnen in anderen Ländern zu erfahren. Mein besonderes Interesse gilt dabei den Eisenbahnen in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Südafrika. Ganz besonders freut es mich, wenn stillgelegte Strecken wieder in Gebrauch genommen werden. Ich bin angenehm berührt, dass die Dampfloks HG 3/4 «Furkahorn» und «Gletschhorn» von Vietnam zurückgeholt wurden und heute wieder betriebsfähig sind. Das sind Leistungen, auf die Ihr Verein besonders stolz sein kann!

Ich wünsche mir, dass die historischen Dampflokomotiven und Schmaispurzüge, die in Namibia verblieben sind, weit besser gepflegt und restauriert würden. Aber leider stehe ich damit allein auf weiter Flur. Dazu fehlen nicht nur die finanziellen Mittel, sondern auch das nötige Engagement und die Unterstützung der zuständigen Behörden. Ihnen und Ihrem Verein wünsche ich viel Spass und Erfolg bei dem bevorstehenden Projekt, die Gesamtstrecke von Oberwald bis Realp befahrbar zu machen. Mit freundlichen Grüssen aus Namibia, Konrad Schüllenbach, Kurator TransNamib Museum»



*Ballenberg-Lok
Locomotive du Ballenberg*

Innerschweiz

Die ordentliche GV 2009 fand im Hotel Anker in Luzern am 20. März statt. Vizepräsident Stan Holecek leitete die Versammlung. Als wichtigster Punkt waren die Wahlen. Roland Mühlethaler trat aus gesundheitlichen Gründen vom Präsidium zurück. Die Sektion Innerschweiz dankt Roland für seinen langjährigen Einsatz für die Furka. Durch seine ruhige und humorvolle Art hat er in der Sektion in stürmischer Zeit manche Woge geglättet. Zum neuen Präsidenten gewählt wurde Willy Auf der Maur. Im Vorstand bestätigt wurden Esther Wirz, Stan Holecek und Peter Peyer. Neu in den Vorstand gewählt wurden Heidi Eggers, Irène Schär und Wolfgang Hänzel. Weiter wurde der Einsatz der Samstags-Baugruppe verdankt. Bauleiter Jakob Hartmann konnte sehr viele Fronis motivieren. Auch im 2009 sind wir für jeden Helfer dankbar. Vor der GV präsentierten sich die Verkehrsbetriebe Luzern VBL. Beim Betriebsrundgang konnten wir nach einer Tonbildschau die Leitstelle besichtigen. Die Garage war während der Feierabend-Stosszeit beinahe leer. Wenig später kehrten bereits die ersten Einsatzfahrzeuge in der Wagenwaschanlage zurück. Besten Dank für die umfassenden Informationen.

Ebenfalls vor Beginn der GV präsentierte Paul Güdel einige Zahlen und Fakten zur DFB bis 2008. Er schilderte die Ideen und Arbeiten für das Konzept zur Betriebsführung der Strecke Oberwald-Gletsch. Er stellte auch den Fahrplänenwurf und das Programm der Streckeneröffnung vor. Besten Dank. Am 25. April startete die Saison 2009 für die Sektion mit dem ersten Samstags-Einsatz.

Unsere Gruppe von sechs Fronis wurde von Bruno Glutz geleitet. Sie hatte das Gleis 3 im Bahnhof Realp DFB zu richten. Zuerst wurde der Schotter soweit weggeschaufelt, dass Winden am Geleise angesetzt werden konnten. Nun erfolgte das Ausmessen und Korrigieren der Gleislage. Dann wurde das Geleise gestopft, das heisst der Schotter wird unter den Schwellen verdichtet. Hier in Realp konnte diese Arbeit mit den elektrisch betriebenen Wacker-Hämmern durchgeführt werden. Das war für uns eine Erleichterung. Dennoch war bei Feier-



*Gleisarbeiten in Realp
Travaux sur la voie à Realp*

abend, am Geleiseende Seite Realp, um 19.38 Uhr bei jedem von uns der Akku leer. Nur durch günstige Umstände (Pöstli geschlossen, trocken und sonnig, Super-Gruppe) war es möglich, bis zum Schluss durchzuziehen. Ein kurzer Trunk im Buffet Realp besiegelte den Samstag. Gratulation! Bruno, besten Dank für die Bauleitung und sorry für den verspäteten Feierabend.

Termine: immer am ersten Dienstag des Monats Furka-Höck im Hotel «Anker» in Luzern, ab 19.30 Uhr. Achtung: Am 7. Juli Thema Sommerbilder, am 4. August anstatt Höck Rundfahrt ab Luzern mit dem Dampfschiff, Luzern ab 19.12 Uhr, zurück um 21.45 Uhr. Treff direkt auf dem Schiff.

Bau-Samstage: 6. und 27. Juni, 18. Juli, 8. und 29. August, 19. September, 3. und 17. Oktober. Anmeldung wie bisher an Jakob Hartmann, Telefon 041 917 15 46, wenn möglich Mittwochabend vorher ab 19 Uhr. Willy Auf der Maur, 077 407 18 82.

Stammtisch

Die VFB-Sektion Innerschweiz lädt die Furka-Freunde auf jeden ersten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, ins Hotel «Anker» in Luzern an den Stammtisch ein. Fachsimpeln und Geselligkeit sollen dabei gleichermassen zu ihrem Recht kommen.

Nordrhein-Westfalen

Erfolgreiche Intermodellbau trotz schwieriger Zeiten

Vom 22. bis 26. April fand in den Dortmunder Westfalenhallen mit

der Intermodellbau wieder eine der wichtigsten Messen für Modellbau und Modellbahnen in Europa statt. Das Einzugsgebiet der Messe reicht mittlerweile nicht nur über die Sektionsgrenzen hinaus, sondern geht auch bis ins angrenzende Ausland. So setzten wir die im letzten Jahr begonnene Zusammenarbeit mit der Sektion Niederlande fort.

Den auffälligen niederländischen Infostand in Form des C 2351 konnten wir aus Platzgründen nicht aufbauen, die vielen Besucher aus den Niederlanden fanden aber trotzdem bei unserem gemischten Team kompetente Ansprechpartner in ihrer Landessprache.

Ein absoluter Publikumsmagnet war in diesem Jahr die freundlicherweise von der Sektion Rhein-Main zur Verfügung gestellte 1,8 Meter lange Steffenbachbrücke als Märklin-Metallbaukasten-Modell! Sobald wir anfangen, die Modellbrücke auf- oder abzubauen, bildete sich sofort eine Zuschauergruppe. Entsprechende Bilder, Zeichnungen und Beschreibungen schafften die Verbindung zum Original. Ein Team vom «Märklin-Magazin» hat während der Messe das Modell ausgiebig fotografiert.

Die Intermodellbau blieb in diesem Jahr auch nicht von den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschont und musste mit etwa 87'000 Besuchern einen Rückgang von rund 13 Prozent verzeichnen. Wir selber konnten mit der Messe zufrieden sein. Unser Souvenirverkauf lag zwar auch unter dem Vorjahr, blieb aber immer noch auf einem sehr erfreul-

chen Niveau. Wie im letzten Jahr, so konnten wir auch bei dieser Intermodellbau immerhin zwei Neumitglieder gewinnen. Sie kommen zwar nicht der Sektion NRW zugute, aber das ist für uns natürlich nicht entscheidend.

Wir danken allen NRWlern für ihren Einsatz, dem Team der Sektion Niederlande für die wieder tolle Zusammenarbeit, den Freunden von der Sektion Rhein-Main für das bemerkenswerte Brückemodell und Wilfried Beneke von der Sektion Norddeutschland für seine schon fast traditionelle Teilnahme.

Bauwochen

Auch in diesem Jahr planen wir wieder zwei Bauwochen:

20. bis 25. Juli: 1. Bauwoche NRW (KW 30); 14. bis 19. September: 2. Bauwoche NRW (KW 38). Interessenten melden sich bitte bei unserem Bauleiter, Helmut Bauer, Tel. 0049/231/466368

Furka-Stammtische in NRW

Wir treffen uns regulär jeden ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr ausser Feiertage.

Dortmund: Gaststätte «Keglerklause» in Dortmund-Oespel, Oespeler Dorfstrasse 6, S-Bahn-Haltepunkt «Dortmund-Oespel» (S 1) in unmittelbarer Nähe. (kein Stammtisch im Dezember). Kontakt: Frank Waffel, Tel.: 0049/231/430042 (ab 19.00 Uhr).

Köln: Restaurant «Em Altertümchen», S-Bahn Station Köln Hansaring, am alten «Saturn» vorbei,



*Infoecke an der Intermodellbau.
Coin d'informations à l'Intermodellbau.*

nächste Strasse rechts, auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Kontakt: Uwe Bodenstein, Tel: 0049/2242/3511 (abends)

NRW ist eine Reise wert, weil...

nicht nur in der Schweiz Gerstensaft getrunken wird. In NRW trinkt man Kölsch (Köln), Alt (Düsseldorf) und im Ruhrgebiet Pils. Die Geschichte der früher zahlreichen Dortmunder Brauereien lässt sich sehr anschaulich im Brauereimuseum verfolgen.

Info: www.brauereimuseum.dortmund.de

Frank Waffel

Sektion Nordrhein-Westfalen



Vorführung der Modell-Steffenbachbrücke.

Présentation du modèle du pont du Steffenbach.

Nordwestschweiz

Generalversammlung vom 3. April 2009

Paul Tschudin wies in seinem Jahresrückblick auf die Erfolge des vergangenen Vereinsjahres hin. Die Sammlung für die Remise in Realp ergab den Betrag von 7275 Franken. Er wurde an die Stiftung überwiesen und verdankt.

Das Dreikönigstreffen fand ebenfalls ein gutes, aber nicht überwältigendes Echo.

An der Generalversammlung 2008 liess die Beteiligung zu Wünschen übrig. Der gesamte Vorstand wurde bestätigt. Der vakante Sitz des zweiten Beisitzers konnte mit René Gygax besetzt werden.

Zwei Werbeanlässe im Bahnhof SBB in Basel und am Wochenmarkt in Liestal wurden von den Vorstandsmitgliedern durchgeführt. In vier Vorstandssitzungen wurden die laufenden Fragen erledigt. Ein Sektionsausflug zum Dampftram in Bern konnte wegen zu wenig Interessenten nicht durchgeführt werden.

Danke für die Mitarbeit im Vorstandsgremium und die prompte Einzahlung der Mitgliederbeiträge. Der Kassabericht wurde von Erich Meier vorgelegt, verlesen und genehmigt. Er schliesst mit einem Verlust von 45 Franken ab.

Das Budget 2009 sieht einen Verlust in der laufenden Rechnung von 300 Franken vor. Wegen der 25-Jahr-Aktivitäten wird darin ein Beitrag der Sektion vorgesehen. Ebenso wird beschlossen, dass für den Bau der Remise ein Betrag von 1000 Franken an die Stiftung überwiesen wird. Es müssen Prioritäten gesetzt werden. Das Budget 2009 wurde von der Versammlung genehmigt.

Die Sektion NWS wurde am 31. März 1984 gegründet. Es sind aus diesem Grunde zwei Anlässe vorgesehen: Am 22. August 2009 werden die Interessierten mit Partner/Partnerin und Kindern zu einer Fahrt zum «Ried-Express» im Elsass und am 7. November zu einem gemütlichen Treffen – ohne Kinder – mit Mittagessen in Bottmingen eingeladen (Ortsmuseum und Tonbildschau aus den früheren Arbeitswochen an unserer Bahn).

Für die erste Arbeitswoche stehen 17 Vereinsmitglieder zur Verfügung (einschliesslich fünf Teilnehmer der Sektion Rhein-Neckar). Für die Teilnahme an der zweiten Arbeitswoche im Oktober hat es noch viel Platz.

Die Sektion NWS wird vom 15. bis 17. Mai an der Gewerbeausstellung in Laufen (AGLAT 09) und am Wochenmarkt in Liestal am 27. Mai mit einem Werbestand vertreten sein.

Der Vorstand orientierte die Versammlung über den Stand der Projektierung der Infrastruktur für unsere Bahn in Oberwald, soweit dies aus seiner Sicht möglich war (Bahnanlagen und Strassenübergang). Auch wurden Ideen erwähnt, die nach Inbetriebnahme des Bahnhofes in Betracht gezogen werden könnten (Pendelzug zwischen Oberwald und Gletsch). Über den Stand der Revision der beiden HG 4/4 in Chur konnte uns

Kurt Aeberli orientieren. Er wies insbesondere auf die Möglichkeiten der Spenden von Einzelteilen durch Sponsoren für die Lokomotiven im Internet hin. Er orientiert uns auch über die bevorstehenden Revisionen unseres bestehenden Lok-Parks in Chur. Immer wieder wird aber auf die Engpässe im Betrieb hingewiesen, die mit einem Vollbetrieb Realp–Oberwald vorhanden sein werden. Dabei ist der Stützpunkt Gletsch nicht zu vergessen. Es sind ja nicht nur durch die Finanzen, sondern auch im Personalbereich Grenzen gesetzt. Mit dem Hinweis, dass am **12. August 2010** die offizielle Eröffnung der ganzen Strecke erfolgt und dass bis dahin noch sehr viel Arbeit von den «Fronis» notwendig ist, fand dieses Traktandum ein Ende. Der Präsident rief zum Schluss nochmals zur Werbung von Neumitgliedern durch die Sektionsmitglieder auf.

Solothurn

Generalversammlung

Die Versammlung – stets ein Angelpunkt im Jahresprogramm – hat am 6. März in Oensingen stattgefunden. Der geschäftliche Teil wurde zügig erledigt. Der Jahresbericht der Präsidentin Heidi Albisser, die Jahresrechnung von Kassierin Rita Fuchs sowie der Bericht der Revisoren wurden genehmigt. Für das Jahresprogramm 2009 wurden wieder ein Tagesausflug und zum Jahresabschluss der Chlaushöck vorgeschlagen. Anschliessend pflegten die Furkaleute bei guten Gesprächen die Kamerad-

schaft. – Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die Treue zur DFB und entbietet ihnen die besten Wünsche.

Robert Rellstab

Wallis

«Herzlich willkommen im Restaurant Heizerstuba» und «Wer nicht wagt, der nicht gewinnt».

Dies war das Motto der kleinen Sektion Wallis für zwei grosse Projekte, zwei Ausstellungen in Visp. Hier wurde nicht nur ein Infostand betrieben, gleich ein ganzes Restaurant, die «Heizerstuba» für rund 70 bis 80 Personen. Zusammen mit den Partnern, der Metzgerei Nessier und den Leuker Landsknecht Weinen, wurden die Gäste mit Speis und Trank verwöhnt. Präsentiert wurde die Dampfbahn mit Fotos, Informationen und einem Wettbewerb. Die erste Ausstellung war die NEUWA (Neuwagen-Ausstellung) vom 3. bis 5. April und die zweite Ausstellung war die VIFRA (Visper Frühjahrsausstellung) welche vom 24. bis 29. April durchgeführt wurde.

Wir haben es gewagt und wir haben gewonnen. Es gab Respekt, Achtung und Anerkennung, sowie viele positive Rückmeldungen von der Messeleitung, den anderen Standbetreuern und nicht zuletzt auch von den Besuchern, welche teilweise mehrmals in die «Heizerstuba» einkehrten. Dank dem grossartigen Einsatz von vielen Mitgliedern aus verschiedenen Sektionen konnten wir ein gutes Image der DFB präsentie-



Die Sektion Wallis ist an der NEUWA präsent. La section Valais était présente à la NEUWA.

ren. Oft gelobt wurde die Freundlichkeit des Personals. Dies zu unserer grossen Freude, da die Arbeit auch bei uns in Fronarbeit geleistet wurde. Hier einige beeindruckende Zahlen:

Neuwa: Drei Ausstellungstage, 20 Messestunden, 40 Personen im Einsatz, 400 Messestunden und 200 Vor- und Nachbereitungsstunden.

Vifra: Sechs Ausstellungstage, 34 Messestunden, 52 Personen im Einsatz, 712 Messestunden und 200 Vor- und Nachbearbeitungsstunden. 200 Material-Transport- und Rüststunden und 350 Auf- und Abbaustunden. 2000 Frondienststunden in drei Wochen entsprechen der Jahresarbeitszeit einer zu 100 Prozent angestellten Person.

Dank der Zusammenarbeit mit Zermatt Rail Travel, welche mit einer Sonderreise mit Dampf und Krokodil vom 2. bis 4. Juli inserierte, wurde unser Artikel über das Restaurant «Heizerstuba» in der Tageszeitung gedruckt. Nochmals Medienpräsenz während der Ausstellung hatte die Dampfbahn, weil die Tourismusfachschule eine Präsentation einer Ideensammlung zur Integration der DFB in die touristische Region Goms–Furka–Grimsel zeigte. Ebenfalls wurde von unserer Aktion in der Gommer Regionalzeitung berichtet.

Es war ein grosser Erfolg, welcher durch den super Einsatz von vielen Mitgliedern möglich wurde. Herzlichen Dank noch einmal auf diesem Weg.

*Andrea Andenmatten
Präsidentin, Sektion Wallis*



DFB-Stand der Sektion Wallis an der Vifra.

Stand de la section Valais à la Vifra.

Zürich

Hauptversammlung vom 28. März, Vormittagsprogramm

Um 9.30 Uhr fanden sich 14 Interessierte an der Hardstrasse 301 ein, um sich über das Projekt «Tram Züri-West» orientieren zu lassen. Furkafreunde sind nicht nur reine Nostalgiker! Projektleiter René Gürtner führte uns ins Projekt ein und machte klar, dass es nicht nur um diese neue Tramlinie, sondern um eine epochale Aufwertung des Grossraumes zwischen Escher-Wyss-Platz und Bahnhof Altstetten geht!

Ein kurzer Rundgang zu den Punkten, an denen in allernächster Zeit die Arbeiten beginnen, rundete den interessanten Blick in die Zukunft ab. Beim anschliessenden Apéro gab es nochmals Gelegenheit für Fragen und um festzustellen, was den «Vater» dieses komplizierten Werkes befähigt, die komplexen Koordinations-Probleme so locker zu bewältigen! Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit 22 Gästen und Mitgliedern im Restaurant «Wein und

Dein» in Höngg, konnte im ehemaligen Fasskeller der Weinhandlung Zweifel unter demselben Dach um 14 Uhr der Startschuss gegeben werden zur

Versammlung

Zufolge eines kürzlich erlittenen Unfalls konnte der abtretende Präsident Kurt Brügger die Versammlung nicht selber leiten. So übernahm der Vizepräsident und Sektions-Redaktor diese Aufgabe. Leider musste auch Bauchef Hans Fehr wegen eines Spitalaufenthaltes dem Anlass fernbleiben.

38 Mitglieder, meist regelmässige Teilnehmer, aber auch fünf Neue plus drei Gäste (Robert Frech, ZV-Präsident, Irene Schär, ZV-Kommunikationschefin, Christian Stern vom DFB Marketing-Team) nahmen an der Versammlung teil. Nach der Begrüssung wurde des verstorbenen Aktiv-Mitgliedes Paul Feuerstein gedacht. Robert Frech fand in seinem tour d'horizon über die Aktivitäten des ZV lobende Worte für unsere sehr aktive Sektion. Insbesondere freute ihn, dass wir nochmals einen Rekordzuwachs von 8 Prozent an Neumitgliedern verbu-

chen können! Alle warteten gespannt auf die neuesten Infos über das Konzept der Operation Oberwald!

Danach konnten die statutarischen Traktanden zügig abgewickelt werden. Diskussionslos und praktisch einstimmig wurde alles genehmigt. Die meisten Traktanden hatten vorgängig studiert werden können. Die Jahresrechnung, beinhaltend a.o. Beiträge an DFB und Stiftung von über 13'000 Franken, schliesst mit einem kleinen Defizit von 206 Franken. Im Budget blieb der Posten von 5500 Franken für unseren Transporter drin, obwohl er wegen seines Alters und wegen technischer Mängel liquidiert werden musste; dies im Hinblick auf eine eventuelle Ersatz-Anschaffung. Bruno Letter überreichte Kassier Bruno Angst für sein 25-jähriges Dienstjubiläum unter Applaus eine Flasche Wein.

Wahlen

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt und die Verdienste des zurücktretenden Präsidenten kurz gewürdigt. Erwähnt wurde sein unermüdlicher Einsatz und sein Bestreben, Kon-

Namen, Adressen und Funktionen des Sektionsvorstandes 2009

Name, Vorname	Adresse	Tel., FAX, E-Mail	Funktion
Letter Bruno	Obholzerstrasse 9 8309 Birchwil	044 836 4556 079 755 1765 vfb-zuerich.praesident@dfb.ch	Präsident, Ersatzdelegierter
Schmutz Fritz	Lindenstrasse 37 8307 Effretikon	052 343 4031 076 589 3437 vfb-zuerich.vizepraesident@dfb.ch	Vize-Präs., Delegierter, Mitgliederdienst, Redaktor
Angst Bruno	Mühlegasse 12 8240 Thayngen	052 640 0364 + FAX 079 698 5421 vfb-zuerich.kasse@dfb.ch	Kassier, Aktuar
Fehr Hans	Bollwiesstrasse 18 8645 Jona	055 212 1921 079 509 1554 vfb-zuerich.bau@dfb.ch	Bauchef
Renold Fritz	Säntisstrasse 3 8472 Seuzach	052 335 2439 + Fax 079 757 5240 vfb-zuerich.reisen@dfb.ch	Reiseleiter
Haag Oskar	David Hess-Weg 35 8038 Zürich	044 482 1492 079 399 8871	Delegierter
Letter Madeleine	Obholzerstrasse 9 8309 Birchwil	044 836 4556 079 370 9884 vfb-zuerich.delegation1@dfb.ch	Delegierte

• Alle sind auch unter vorname.name@dfb.ch zu erreichen.

flikte einvernehmlich zu lösen. Dank seiner leutseligen Ader war er als Berner in unserer Sektion allseits als Chef akzeptiert. Er wusste sich in allen Furka-Gremien Gehör zu verschaffen! Der Vorstand wird ihn, sobald es sein Zustand erlaubt, in einem würdigen Rahmen verabschieden.

Da sich kein Gegenkandidat für die Nachfolge meldete, war die Wahl des neuen Präsidenten eine Formsache. Sie erfolgte einstimmig und mit Applaus: Bruno Letter, Birchwil, Jahrgang 44, heisst unser neuer Präsident!

In einem kurzen Statement dankte er für die ehrenvolle Wahl und stellte in Aussicht, dass er sein Augenmerk mehr auf strategische Problemstellungen richten werde. Da Kurt Brügger zugleich aus der GPK zurücktritt und wir als grösste Sektion diesen Sitz unbedingt weiter besetzen wollen, haben wir in Madeleine Letter eine Kandidatin gefunden. Da dieses Amt aber nur Delegierten zugänglich ist, wurde sie neu als solche gewählt. Unterdessen wurde sie auch an der DV vom 18. April in Olten einstimmig in dieses Gremium gewählt.

Pokal für die beste Bau- und Froni-Sektion 2008

An der Delegierten-Versammlung vom 18. April in Olten wurde unsere Sektion nun zum zweiten Mal (erstmalig für 2006) mit dem Wanderpokal ausgezeichnet. Hier die «Laudatio» im Wortlaut:

- Die Baugruppe hat sich durch ihr grosses Engagement an den zwei Bauwochen verdient gemacht.
- Sie hat ausserdem umfangreiche Arbeiten im Bereich Magazinendienst in Realp und den Baudienstwagen geleistet.
- Sie hat sich auch durch wertvolle Mitarbeit in der Lok-Werkstatt Chur verdient gemacht.

Herzliche Gratulation! – Dass diese Auszeichnung verdient ist, zeigt die folgende Aufstellung der Arbeiten, die in Realp, meist in Ein- oder Zweitageseinsätzen unter der Woche, geleistet wurden. Dieses Resultat ist dem unermüdbaren Einsatz des Projektleiters, zu verdanken, der für die wechselnden Gruppen die Koordination mit den zuständigen Leuten der DFB übernahm. Der Vorstand möchte ihm dafür ein Kränzchen widmen! Einen besonderen Dank verdient auch Man-

fred Willi; ohne seine intensive Unterstützung wäre dieses Resultat nicht zu erreichen gewesen. Nun die Arbeiten:

- Im Gleisbau- und im Maschinenwagen Gestelle eingebaut, Werkzeuge sortiert und komplettiert.
- Werkzeuge mit Farbe entsprechend dem Lagerort codiert.
- Verbrennungsmotoren wo nötig repariert und systematisch eingelagert.
- Stiele von Schaufeln, Pickeln, Hämmern instand gestellt oder ersetzt.
- Hörschutz, Brillen und Helme gereinigt, ergänzt und eingeordnet.
- Im Lager Bielen das von der MGB erhaltene Material aussortiert und Gewinde nachgeschnitten; eine besonders aufwändige Arbeit!
- Für den Gleisbau 2009 das Material bereitgestellt und in Säcke abgefüllt.
- Im Baucontainer alles fehlende Material aus vorhandenen Beständen komplettiert und eine Inventarliste erstellt.
- Die Einrichtung des Maurerwagens ist noch nicht ganz abgeschlossen, obwohl dafür schon etliche Stunden aufgewendet worden sind.

Für diese Arbeiten sind – ohne Vorbereitungen des Leiters – etwa 50 Mann-tage aufgewendet worden! Die nachfolgenden Projekte sind teilweise in Heimarbeit entstanden und der Aufwand müsste von den Beteiligten beziffert werden.

- 180 Stück Hektometertafeln beschafft, gespritzt und mit Schablone die Metrierung aufgebracht. Stützen dazu aus den alten Fahrleitungsträgern hergestellt.
- Hippsche Wendescheibe, ein historisches Signal, inklusive das zugehörige Steuergerät, aufgearbeitet.

Wir haben also wesentlich beigetragen, dass die bevorstehende Bausaison einen optimalen Start hat. Der Vollständigkeit halber seien auch noch die übrigen Froni-Aktivitäten unserer Sektion kurz erwähnt: In Chur wurde im abgelaufenen Jahr von unseren Mitgliedern ein Total von 2600 Stunden Arbeit geleistet; davon gehen 610 auf das Konto einer wechselnden Gruppe unter Leitung von Jack Kuster, die in wöchentlichen Tageseinsätzen vor allem Teile der Lok 9 reinigte. Dies zur Unterstützung des kleinen Teams, das für die Gesamtrevision dieser Vietnam-Veteranin verantwortlich zeichnet.

Dass aber auch in der Zugförderung unsere Mitglieder anzutreffen sind, zeigt die Liste des Betriebsleiters: mindestens zehn davon stehen auf seiner «Soldliste»! Über die zwei Bauwochen unter kompetenter Leitung waren im DaF Berichte zu lesen. Der Vorstand dankt allen Aktiven für ihren grossen Einsatz!

Bauwochen 2009

Beim Erscheinen dieses Heftes ist unsere erste Bauwoche schon vorbei. Ein Bericht folgt im nächsten Heft. Für die Bauwoche 2, KW 39, nimmt der Leiter Hans Fehr weitere Anmeldungen entgegen: hs.fehr@bluewin.ch

Stamm, jeden Monat am 2. Dienstag, ab 19.00 Uhr

«Oase», Personal-Kantine SBB, HB Zürich, 3. Stock. (Durchgang neben Brasserie Richtung Landesmuseum; Lift gleich rechts um die Ecke). Sommerpause: Juli und August. Ab wann und wo wieder ein Stamm im Raum Rapperswil/Zürli-Oberland stattfindet, ist zurzeit offen und wird umgehend auf www.vfb-zh.ch publiziert.

Der Vorstand freut sich auf einen regen Besuch und lädt auch Neumitglieder zum Gedankenaustausch ein.

Der Sektionsredaktor
Fritz Schmutz

Wichtige Adressen auf einen Blick

Stiftungsrat SFB

SR-Präsident
Peter Schwaller
Lägerweg 9
CH-5304 Endingen
Telefon P 056 242 15 14
Mobile N 079 374 50 17
stiftung.praesident@dfb.ch

SR Vertreter VR DFB AG

Claude Wenger
Tönismatt 5
CH-6318 Walchwil
Telefon +41 41 534 27 36
Mobile +41 79 200 23 65
claudio.wenger@dfb.ch

SR Vertreter VFB

Bernd Hillemeier
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon G +49 7303 172 35
Telefon P +49 8282 56 68
Fax +49 1805 060 334 307 04
Mobile N +49 173 345 23 56
vfb.vizepraesident@dfb.ch

SR

Walter Benz
Propstbergstrasse 10
CH-5312 Döttingen
Telefon P 056 245 29 03
Fax P 056 245 72 92
Mobile N 076 443 64 67
walter.benz@dfb.ch

SR

Hans Meiner
Bergstrasse 82
CH-6010 Kriens
Telefon P 041 310 93 77
Mobile N 079 692 79 21
hans.meiner@dfb.ch

SR

Peter Püntener
Hofstatt 10
CH-6463 Bürglen
Telefon P 041 870 70 71
Mobile N 079 243 64 80
peter.puentener@dfb.ch

SR

Peter Riedwyl
Egghalde 22
6206 Neuenkirch
Telefon +41 41 467 26 62
Fax +41 41 467 36 63
Mobile +41 79 418 37 36
peter.riedwyl@dfb.ch

Geschäftsleiter DFB AG (ohne Stimmrecht)

Peter Bernhard
Rebenstrasse 24
CH-8360 Eschlikon
Telefon P +41 71 970 07 68
Mobile N +41 79 238 93 17
geschaeftsleiter@dfb.ch

Präsident des 1000er-Clubs

Kurt Aeberli
Strehlgasse 8
CH-4460 Gelterkinden
Telefon +41 61 981 58 44
Mobile +41 78 859 45 90
1000erclub.praesident@dfb.ch

Aktienregister/Sekretariat

Dampfbahn Furka-Bergstrecke DFB AG Aktienregister

Robert Wyss
Postfach 141
CH-6490 Andermatt
Telefon +41 41 888 00 40
aktienregister@dfb.ch

Administration, Logistik, Sekretariat

Arne Moritz
Postfach 141
CH-6490 Andermatt
Telefon +41 41 888 00 40
administration@dfb.ch

Die wichtigsten Adressen auf einen Blick

DFB Verwaltungsrat (VR)

VR-Präsident

Oskar Laubi
Oberhausenstrasse 6
CH-8907 Wettswil
Telefon P +41 44 700 27 64
Telefon G +41 44 295 55 01
Mobile +41 79 447 60 07
vr.praesident@dfb.ch

VR-Vizepräsident

Hermann Waiser
Paulstrasse 5
CH-8610 Uster
Telefon +41 44 941 14 30
Fax G +41 44 211 44 78
Mobile +41 79 351 55 29
vr.vizepraesident@dfb.ch

VR

Claude Wenger
Tönismatt
CH-6318 Walchwil
Telefon P +41 41 534 23 36
Mobile +41 79 200 23 65
claude.wenger@dfb.ch

VR

Paul Güdel
Zumhofstrasse 51
CH-6010 Kriens
Telefon +41 41 320 69 51
Fax +41 41 249 97 87
Mobile +41 79 641 97 28
marketing@dfb.ch

VR

Karlheinz Orth
Leithenstrasse 10
D-91080 Marioffstein
Telefon +49 913 15 26 04
Mobile +49 170 850 43 85
karlheinz.orth@dfb.ch

VR

Hans Tribolet
Terbinerstrasse 12
CH-3930 Visp
Telefon +41 27 946 12 11
Mobile +41 79 221 00 28
hans.tribolet@dfb.ch

VR

Franz Kissling
Nydegasse 17
CH-3011 Bern
Telefon +41 31 311 57 62
Mobile +41 79 769 33 45
franz.kissling@dfb.ch

VR

Jean-Pierre Dériaz
Bellevuestrasse 2
CH-3052 Zollikofen
Telefon P +41 31 911 52 11
Mobile +41 79 433 05 42
jp.deriaz@bluewin.ch

DFB Geschäftsleitung (GL)

Geschäftsleiter

Peter Bernhard
Rebenstrasse 24
CH-8360 Eschlikon
Telefon +41 71 970 07 66
Mobile +41 79 238 93 17
geschaeftsleiter@dfb.ch

Stv. Geschäftsleiter und Bau/Infrastruktur

Walter Willi
Im Acker 6a
Postfach 675
CH-6440 Brunnen
Telefon +41 79 211 79 03
bauplanung.logistik@dfb.ch

Personal

Peter Schwarzenbach
Raad
CH-8498 Gibswil
Tel./Fax +41 55 246 36 15
Mobile +41 79 673 60 65
personaldienst@dfb.ch

Betriebsleiter

Werner Gubler
Itziker Dorf-Strasse 25
CH-8627 Grüningen
Telefon P +41 44 935 25 56
Mobile P +41 79 443 53 72
DFB Natel +41 79 205 14 24
betriebsleiter@dfb.ch

Zugförderung und Werkstätten

Anton Westreicher
alte Schanfiggstrasse 20
CH-7000 Chur
Telefon +41 81 250 76 74
Fax +41 81 250 76 75
Mobile +41 79 273 28 24
zfw@dfb.ch

Marketing

Paul Güdel
Obergrundstrasse 42
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 249 97 71
Fax +41 41 249 97 87
Mobile +41 79 641 97 28
marketing@dfb.ch

Leiter Finanzen

Treuhandbüro Martin Alther
Kornweg 7
CH-5603 Staufeu
Telefon +41 62 891 73 73
oder +41 52 741 10 16
Mobile +41 79 430 52 70
dfb.finanzen@dfb.ch

Leiter Rückwärtige Dienste

Robert Wyss
Im Bode 3
CH-8804 Au ZH
Telefon G +41 41 888 00 40
Telefon P +41 44 781 19 70
Mobile +41 79 563 06 12
rwd@dfb.ch

VFB Zentralvorstand (ZV)

Präsident

Robert Frech
Stückweg 2
CH-5303 Würenlingen
Telefon +41 56 281 25 73
Fax +41 56 281 16 21
Mobile +41 79 687 41 42
vfb.praesident@dfb.ch

Mitglieder-Service

Simone Hurter
Steinacherstrasse 6
CH-8910 Affoltern a.A.
Telefon/Fax +41 44 761 47 01
Mobile +41 79 329 47 62
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Finanzen

René Dergias
Neumättlistrasse 4
CH-5300 Turgi
Tel. +41 56 223 26 29
Fax +41 56 223 26 37
Mobile +41 79 629 55 84
vfb.finanzen@dfb.ch

Kommunikation/Anlaufstelle VFB

Irène Schär-Hänni
Ruopigenring 69
CH-6015 Reussbühl
Tel. +41 41 250 07 09
Fax +41 41 250 45 82
Mobile +41 79 604 19 21
vfb.kommunikation@dfb.ch

Sekretär

Julian Witschi
Monbijoustr. 28
3011 Bern
Telefon +41 31 398 52 12
Mobile +41 79 399 04 86
vfb.sekretaer@dfb.ch

Vizepräsident/Aufgaben D/NL

Bernd Hillemeier
Gaigenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon +49 8282 56 68
Fax +49 1805 060 334 307 04
Mobile +49 173 345 23 56
vfb.vizepraesident@dfb.ch

DFB Services

Reisedienst

Karl Reichenbach
Bahnhof 2
CH-8718 Schänis
Telefon +41 (0) 848 000 144
reisedienst@dfb.ch

Souvenirhandel DFB

Martin Fränsing
Reussstrasse 7
CH-6460 Altdorf
Telefon +41 41 870 11 13
Fax +41 41 870 07 86
souvenir@dfb.ch

Infopoint Gietsch

3999 Gietsch
Telefon +41 27 973 14 90
infopoint.gietsch@dfb.ch

VFB Sektionen

Nordwestschweiz

Paul Tschudin
Hörnliallee 145
CH-4125 Riehen
Telefon +41 61 601 30 67
Mobile +41 79 327 24 19
vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

Innerschweiz

Willi Auf der Maur
Alte Gasse 6
6423 Seewen SZ
Telefon +41 41 811 71 42
Mobile +41 77 407 18 82
vfb-innerschweiz@dfb.ch

Zürich

Bruno Letter
Obholzerstrasse 9
8309 Birchwil
Telefon +41 44 836 45 56
Mobile +41 79 755 17 65

Bern

Peter Bollinger
Blumenweg 18
CH-3315 Bätterkinden
Telefon/Fax +41 32 665 23 25
vfb-bern@dfb.ch

Aargau

Walter Lüthi
Steinfeldstrasse 48
5033 Buchs AG
Telefon +41 62 824 90 94
Fax +41 62 824 90 95
Mobile +41 79 855 13 75

Romandie

ALSF
Philippe Roux
Case postale
1142 Pampigny
Tel./Fax 021 964 30 57
vfb-romandie@dfb.ch

Gotthard

Stefan Gretener
Marktgasse 17
CH-4600 Olten
Telefon +41 62 212 48 28
Mobile +41 79 659 34 55
vfb-gotthard@dfb.ch

Edelweiss

Kurt Baasch
Feldhofstrasse 6
CH-8708 Männedorf
Telefon +41 44 920 32 30
Natel +41 79 420 32 30
vfb-edelweiss@dfb.ch

Wallis

Andrea Andenmatten
Sandstrasse 28
CH-3904 Naters
Telefon +41 27 946 87 14
vfb-wallis@dfb.ch

Graubünden

Damian Dorizzi
Ziegelgut 13
CH-7206 Igis/Landquart
Telefon/Fax +41 81 322 43 88
Mobile +41 79 213 12 26
vfb-graubuenden@dfb.ch

Ostschweiz

Fritz Pfändler
Schwalbenstrasse 26 B
CH-9200 Gossau
Tel./Fax +41 71 385 58 40
vfb-ostschweiz@dfb.ch

Solothurn

Heidi Albisser-Schläfli
Fritz Buserstrasse 9
Postfach 20
3428 Wiler
Telefon +41 32 665 11 24
Mobile +41 79 716 68 91
vfb-solothurn@dfb.ch

Berlin-Brandenburg

Axel Schiele
Thälmannstrasse 2
D-16556 Borgsdorf
Telefon +49 3303 40 4769
vfb-berlin-brandenburg@dfb.ch

Norddeutschland

Ralf Hamann
Tratziger Strasse 20
D-22043 Hamburg
Telefon/Fax +49 40 656 2173
vfb-norddeutschland@dfb.ch

Nordrhein-Westfalen

Frank Waffel
Auf der Kluse 20 A
44263 Dortmund
Tel. +49 231 43 00 42
vfb-nordrhein-westfalen@dfb.ch

Rhein-Main

Joachim Ziegler
Kreuzweg 7
D-65719 Hofheim a.Ts.
Telefon +49 6192 8825
vfb-rhein-main@dfb.ch

Rhein-Neckar

Gerhard Mollenkopf
Bothestrasse 64
D-69126 Heidelberg
Telefon/Fax +49 6221 38 4048
vfb-rhein-neckar@dfb.ch

Stuttgart

Eberhard Kühnle
Paul Lincke Strasse 22
D-70195 Stuttgart
Telefon/Fax +49 7116 96175
vorstand@furka-stuttgart.de
www.furka-stuttgart.de

Schwaben

Bernd Hillemeier
Galgenberg 22
D-86381 Krumbach
Telefon +49 8282 56 68
vfb-schwaben@dfb.ch

München/Oberbayern

Helmut Mack
Truderinger Strasse 99
D-81673 München
Telefon +49 (0)89-43 57 48 67
Fax +49 (0)89-95 89 79 71
vfb-muenchen@dfb.ch
vfb-oberbayern@dfb.ch

Nürnberg

Volker Kabisch,
Morsestrasse 3
D-90459 Nürnberg
Telefon +49 911 81 47 425
Mobile +49 170 914 0983
vfb-nuernberg@dfb.ch

Niederlande

Hans Croes
Rietgors 21
3271 XC Mijnsheerenland NL
Telefon +31 186 60 28 19
Fax +31 186 604 843
Mobile +31 653 283 064
vfb-niederlande@dfb.ch
vfb-niederlande@dfb.ch

Belgien

Geert De Backer
Jan Britostraat, 40
BE-8200 Brugge
Tel./Fax 0032 5038 48 36
Mobile 0032 47590 67 99
vfb-belgien@dfb.ch



① **Outdoor-Jacke,**

100% wasser- und winddicht, atmungsaktiv, mit leichtem Netzfutter, Leder schwarz, 3 Aussen- und 1 Innentasche, abnehmbare Kapuze. Blau/schwarz mit reflektierenden Nähten. Mit DFB-Logo bestickt.
Grössen: S, M, L, XL, XXL
CHF 179.00



② **Gürtel aus Echtleider, rustikal,**

Länge 110 cm, verstellbare, geätzte Schnalle mit DFB-Logo (Lok in schwarz). Prägung «Alpauzug». Breite 3,5 cm. Schweizer Erzeugnis aus dem Appenzeller Land.
CHF 65.00



③ **Gürtel wie links, jedoch modisch-elegant:**

Ätzung der Schnalle blank. Gürtelprägung Blumen und Berge
CHF 65.00



Detail: Druck T-Shirt

④ **T-Shirt «Furka-Nostalgie»,**

rot, 100 % Baumwolle
Grössen: S, M, L, XL, XXL
CHF 29.00



⑤ **Loki-Wecker.**

Macht zur Weckzeit Lokgeräusche. Fahrwerk bewegt sich. (ohne Batterien)
CHF 50.00



⑥ **Puzzle für Kleinkinder**

4 stabile Teile ergeben einen Dampfpzug.
CHF 9.90



⑦ **Switzerland Memory (Ravensburger),**

72 Karten für 2–8 Kinder ab 4 Jahren
CHF 25.90

Hiermit bestelle ich:

Artikel	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦
Stück							
Grösse		–	–		–	–	–

**Weitere Artikel unter
www.dfb.ch**

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____ Tel. (für Rückfragen): _____ d.a.d.f. 2/2009

Talon senden an DFB Souvenirhandel, Reussstrasse 7, 6460 Altdorf (Fax 041 870 07 86, souvenir@dfb.ch)

Verkaufs- und Lieferbedingungen: Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung zuzügl. Porto- und Verpackungskosten. Kunden aus Deutschland erhalten einen Zahlschein in Euro. Bei einem Bestellwert unter CHF 15.– berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 5.–.